

Mechatronikprüfung_1_17

12.01.2018 **Mechatronik-Training I_17** 13:52:50

Magazin

Anz. Durchlauf:

Counter:

GRAFCET-Pläne

Freigabesicherheit

Endlagenerkennung

Tipp- / Automatikbetrieb

Automatikbetrieb



Bedienungshandbuch

für die

Lernsoftware

Mechatronik-GRAFCET

Metall Kunststoff

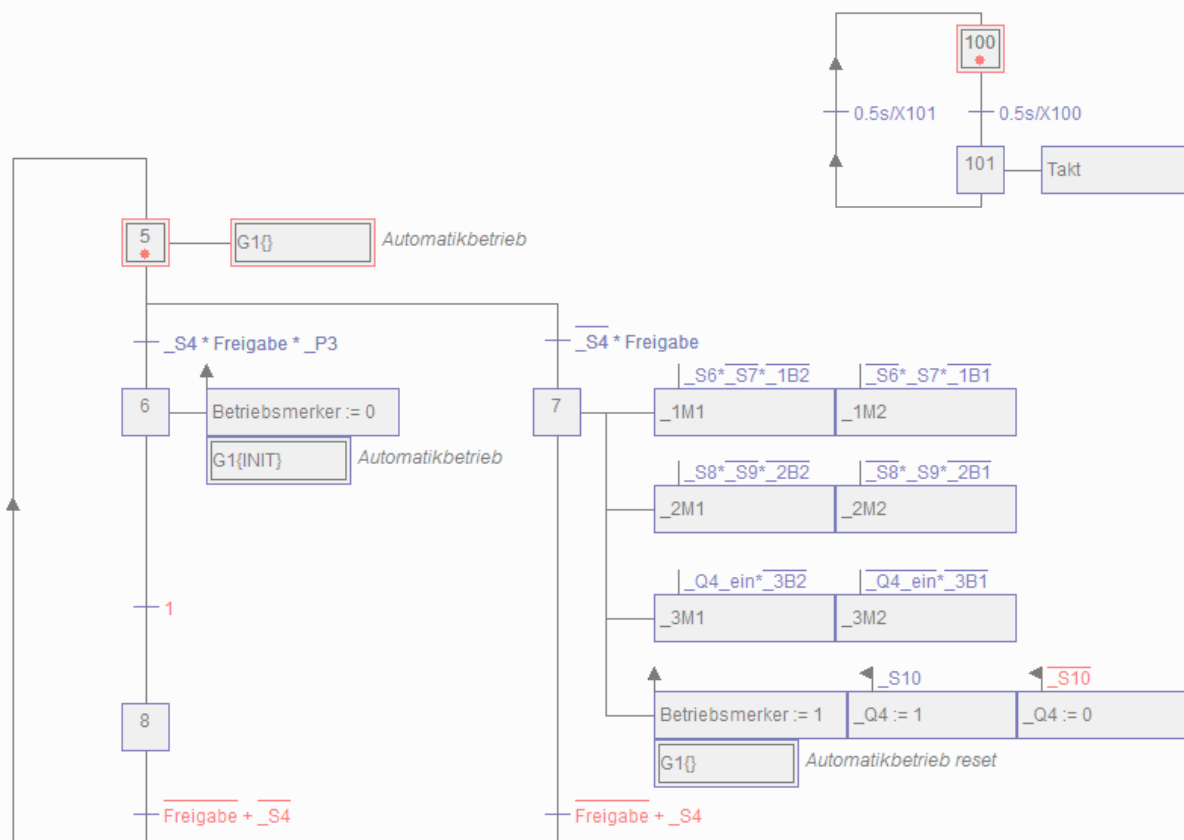
Not-Aus

Kunststoff

Metall

Bezeichnung

Zurück



1	EINFÜHRUNG MECHATRONIK-GRAFCET	3
1.1	AUSWAHL „OHNE SPS“	5
1.2	BEDIENPANEL.....	10
1.3	AUSWAHL „MIT SPS“	12
1.4	PROGRAMMIERUNG SPS	12
1.5	GRAFCET-KURSUS	13
2	KANALZUORDNUNGEN	14
2.1	IP-ADRESSEN	14
2.2	SIGNALBEZEICHNUNGEN UND -ZUORDNUNGEN	14
3	EINSTELLUNGEN FÜR DIE SPSEN.....	17
3.1	IP-ADRESSE UMSTELLEN	17
3.2	EINSTELLEN DER LOGO! 8	24
4	BEDIENUNGSHINWEISE	27
4.1	PROGRAMMGRUPPE MECHATRONIK-GRAFCET	27
4.2	ALLGEMEINE BEDIENUNGSHINWEISE FÜR MECHATRONIK-GRAFCET.....	27
5	ERSTELLEN EIGENER GRAFCET-PLÄNE FÜR DAS MECHATRONIK-TRAINING	29
5.1	ERSTELLEN EIGENER STEUERUNGEN MIT GRAFCET-PLÄNEN	29
5.2	GRAFCET-EDITOR.....	30
5.3	GRAFCET-SEITEN ÜBERSETZEN UND AKTIVIEREN.....	34
6	GRAFCET-WERKZEUGBOX	37
7	BEISPIELE FÜR GRAFCET-PLÄNE.....	40
7.1	FÜLLSTAND	40
7.2	BLINKLICHT	40
7.3	SIMULTANAUSFÜHRUNG	41
7.4	ALTERNIERENDE PRESSE.....	41
7.5	EINGESCHLOSSENER TEIL-GRAFCET	42
7.6	EINGESCHLOSSENER TEIL-GRAFCET ALS MAKRO.....	43
7.7	ZWANGSGESTEUERTER TEIL-GRAFCET	44
8	GRAFCET – PLÄNE ERSTELLEN, EINFACHE BEISPIELE	45
8.1	EINFÜHRENDES BEISPIEL MIT AUSFÜHRLICHER BESCHREIBUNG, AUFGABE LICHTERKETTE	45
8.2	ERWEITERTE LICHTERKETTE	54
8.3	AUFGABE NOT AUS-LICHTERKETTE	57
9	LADEN UND SPEICHERN VON BEISPIELLÖSUNGEN FÜR GRAFCET-PLÄNE	59
10	TASTENKÜRZEL IM GRAFCET-EDITOR.....	62
11	TASTATURBELEGUNG FÜR GRAFCET - TERME	63

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte vorbehalten, auch die der Übersetzung, des Nachdrucks und der Vervielfältigung des Werkes oder von Teilen daraus. Kein Teil des Werkes darf ohne schriftliche Genehmigung der Ingenieurbüro Dr.-Ing. Schoop GmbH in irgendeiner Form reproduziert, vervielfältigt oder verbreitet werden.

1 Einführung Mechatronik-GRAFCET

Die Lernsoftware *Mechatronik-GRAFCET* unterstützt Mechatronik- Auszubildende bei Prüfungsvorbereitungen. Das Praktikum basiert auf den Abschlussprüfungen für Mechatroniker/-in Teil 1 Frühjahr 2016, 2017 und 2018.



Abb. 1: Simulierte Anlage

Anhand von simulierten Anlagen kann die Software für verschiedene Aufgabenstellungen genutzt werden:

- Verstehen und Beobachten der Abläufe von GRAFCET-Plänen
- Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET
- Erlernen von GRAFCET
- Testen von SPS-Programmen an der simulierten Anlage

Zusätzlich umfasst das Mechatronik-Training einen GRAFCET-Kursus zum schrittweisen und interaktiven Erlernen von GRAFCET.

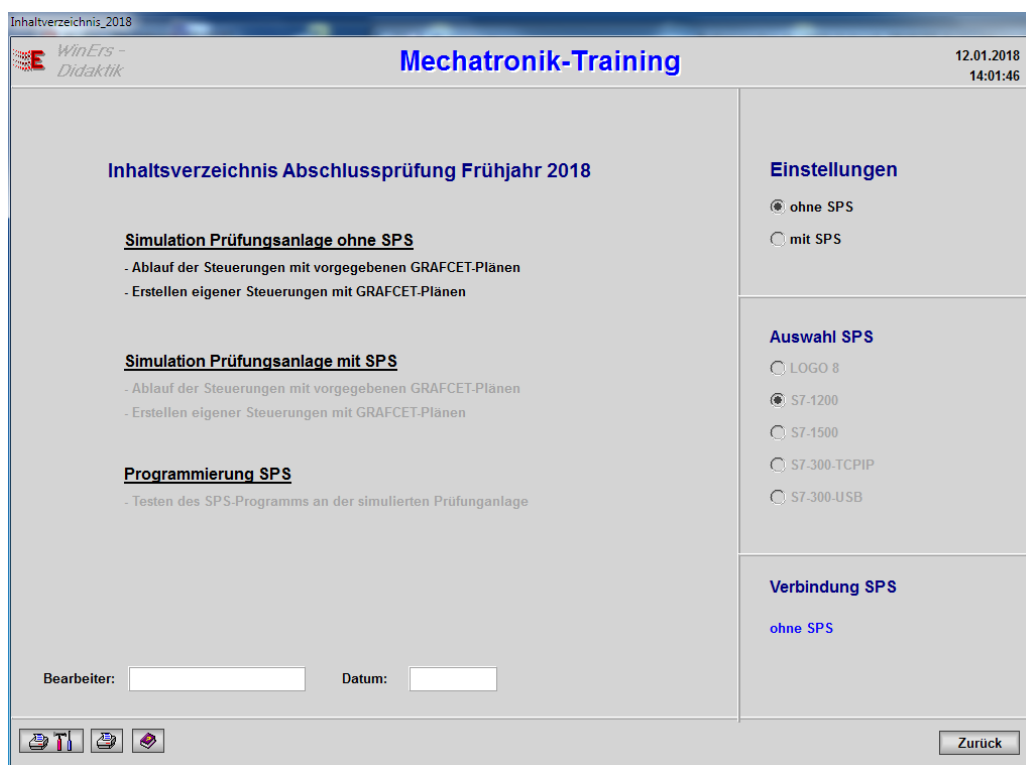
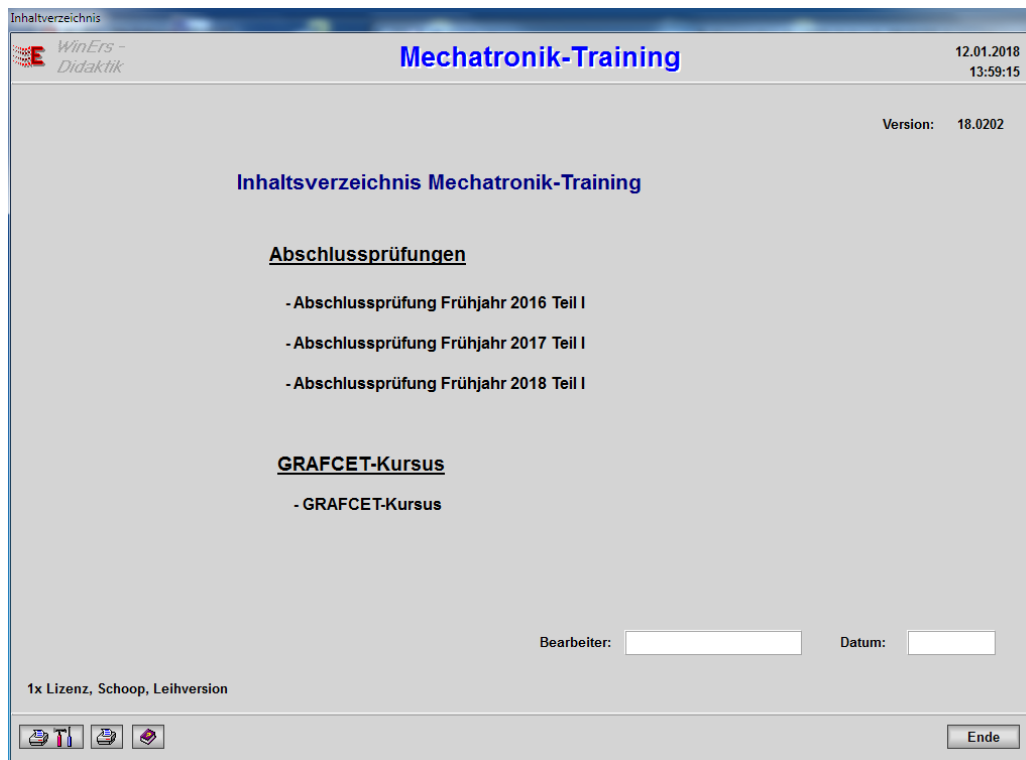


Abb. 2: Inhaltsverzeichnis Mechatronik-Training

Über Einstellungen wird gewählt, ob und welche SPS angeschlossen werden soll. Das Menü ändert sich entsprechend der unterschiedlichen Möglichkeiten.

1.1 Auswahl „ohne SPS“

Über „Ablauf der Steuerungen mit vorgegebenen GRAFCET-Plänen“ können Sie sich bei „Simulation Prüfungsanlage ohne SPS“ die Funktionsweise und den Ablauf von GRAFCET-Plänen anschauen, die den in der Prüfung vorgegebenen Steuerungen entsprechen.

Die Steuerungen sind auf vier GRAFCET-Seiten verteilt: Freigabesicherheit, Endlagenerkennung, Tipp- / Automatikbetrieb, Automatikbetrieb.

Die realisierten GRAFCET-Pläne der einzelnen Seiten basieren auf den in der Prüfung vorgegebenen GRAFCET-Plänen.

Über das in dem Bild dargestellte Bedientableau können Sie die Anlage durch Klicken auf die Schalter oder Drücken der Taster bedienen. Die GRAFCET-Pläne laufen ab und setzen die in der Prüfung geforderten Steuerungen um.



Abb. 3: Simulierte Anlage mit Bedientableau, Auswahl der GRAFCET-Pläne

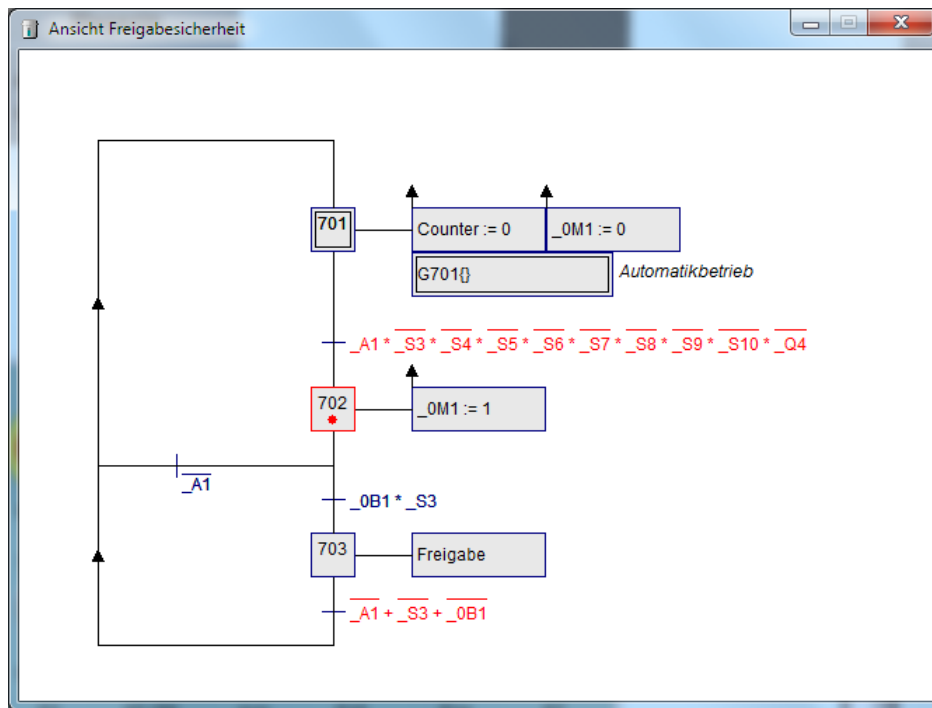


Abb. 4: GRAFCET-Ablauf für „Freigabesicherheit“

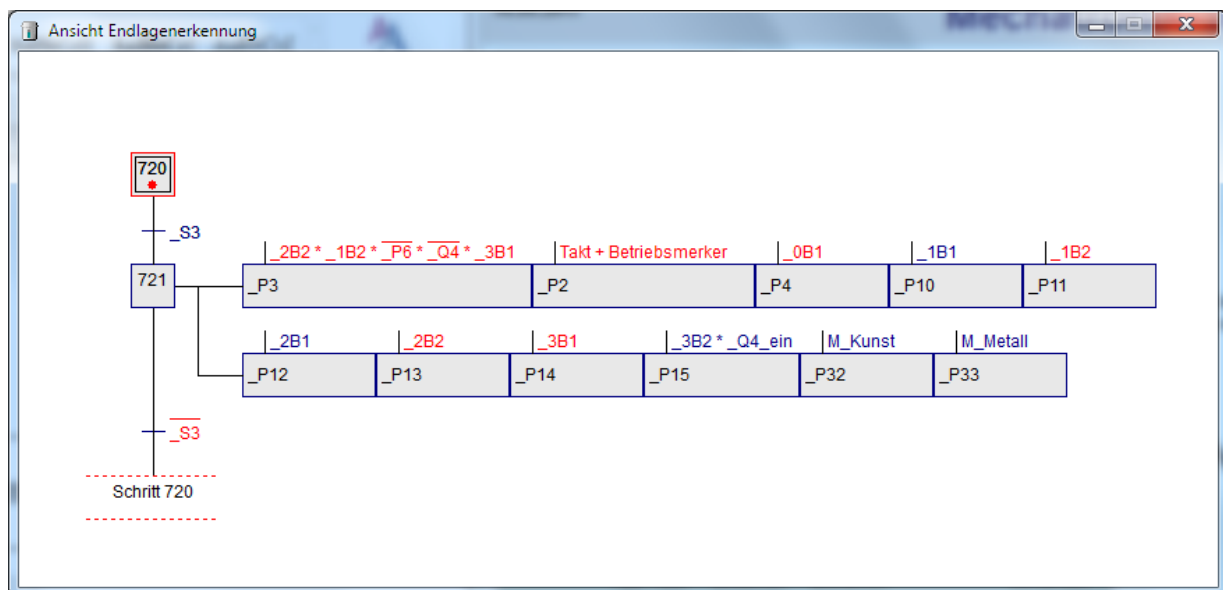


Abb. 5: GRAFCET-Ablauf für „Endlagenerkennung“

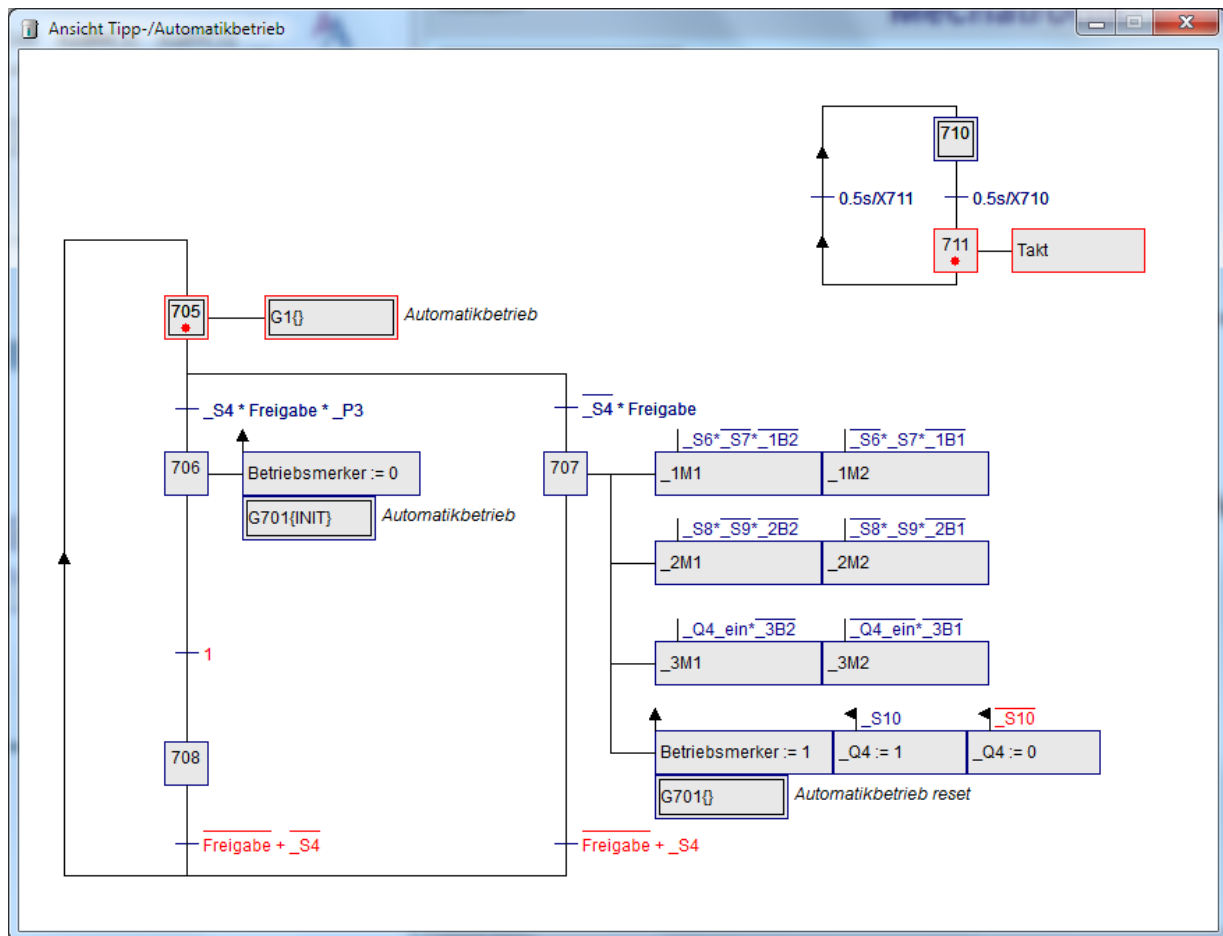


Abb. 6: GRAFCET-Ablauf für „Tipp-/Automatikbetrieb“

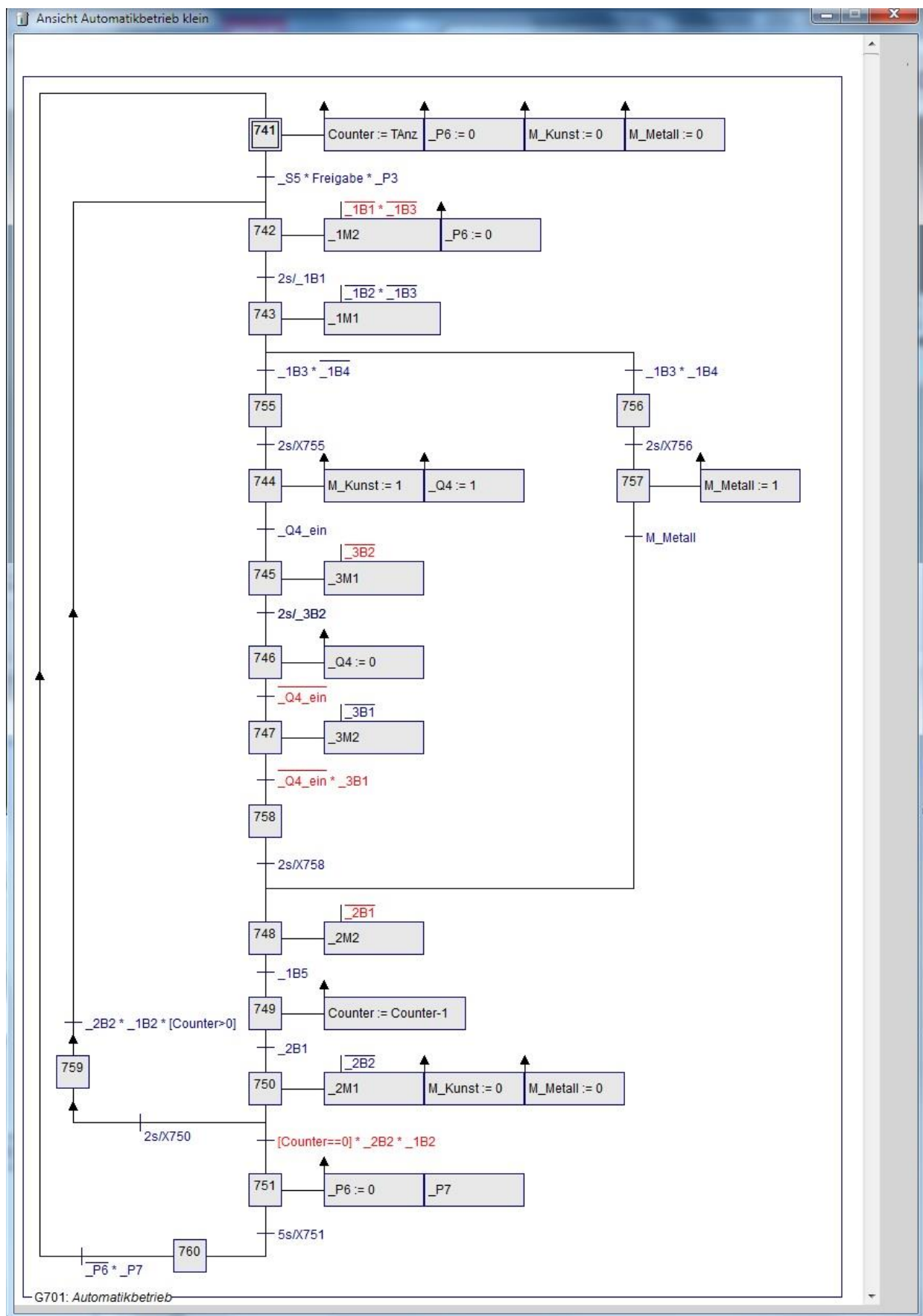


Abb. 7: GRAFCET-Ablauf für „Automatikbetrieb“

Wenn Sie im Inhaltsverzeichnis wählen „Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET-Plänen“, kommen Sie zu der Seite mit der simulierten Anlage, bei der Sie bis zu vier eigene GRAFCET-Seiten erstellen und als Steuerungen ablaufen lassen können.



Abb. 8: Simulierte Anlage mit der Möglichkeit eigene GRAFCET-Pläne zu erstellen

Durch Klicken auf „GRAFCET-Seite 1“ (bzw. 2 bis 4) öffnet sich der GRAFCET-Editor zum Erstellen eigener GRAFCET-Pläne.

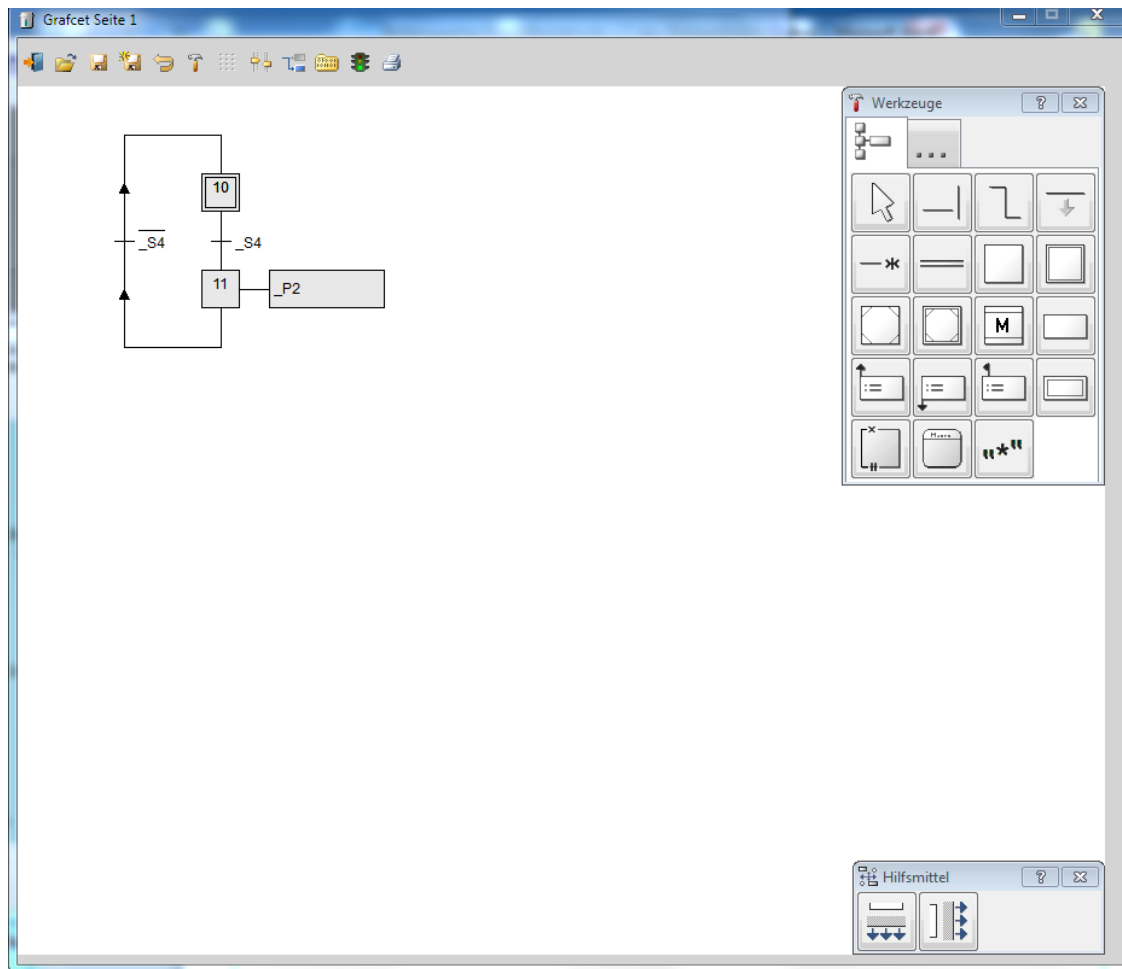


Abb. 9: GRAFCET-Editor zum Erstellen eigener GRAFCET-Pläne

1.2 Bedienpanel

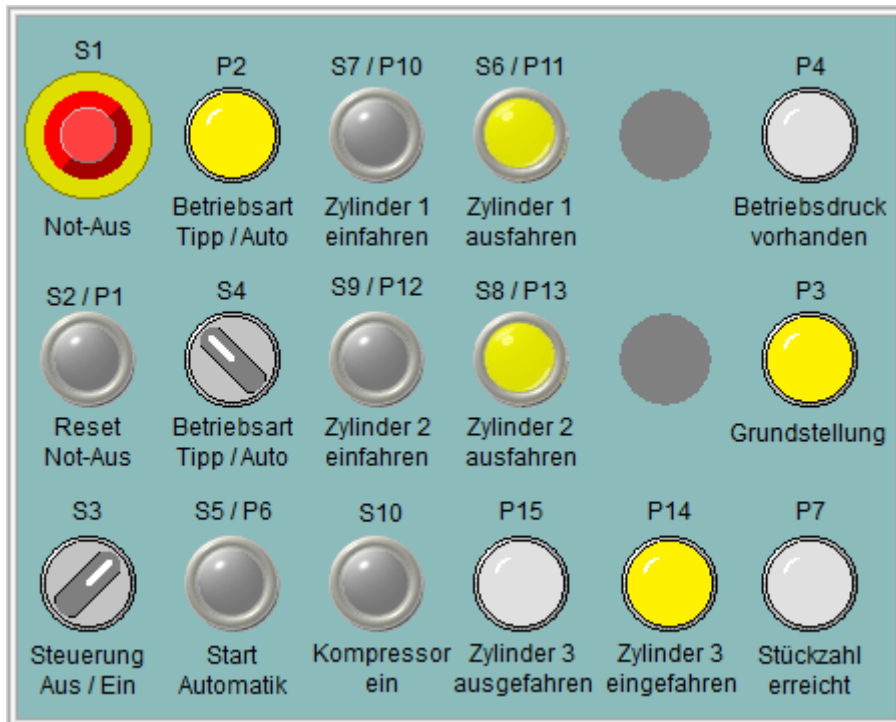
Über das Bedienpanel wird die Anlage bedient.

Wenn Sie „ohne SPS“ gewählt haben, nutzen Sie das Bedienpanel der Lernsoftware auf dem PC. Bei Wahl „mit SPS“ erfolgt die Bedienung über das reale Bedienpult.

Über das Bedienpanel im „Mechatronik-GRAFCET“ können Sie:

- Not-Aus drücken und resetten
- Steuerung Aus / Ein schalten
- Betriebsart Tipp / Auto wählen
- Automatikbetrieb starten
- Im Handbetrieb die Zylinder fahren
- Etc.

Wenn Sie „Ablauf der Steuerungen mit vorgegebenen GRAFCET-Plänen“ gewählt haben laufen die GRAFCET-Pläne und damit die Steuerungen entsprechend der Eingaben am Bedienpanel ab.



Bedeutung Schalter / Taster des Bedienpanels für die Prüfung Frühjahr 2017

Bez.	Beschr.	Signale	Erläuterung
S1	Not-Aus	_S1	Schalter zum Drücken von Not-Aus
S2/P1	Reset-NotAus	_S2, _P1	Taster und Lampe für den Reset von Not-Aus
S3	Steuerung Aus / Ein	_S3	Schalter zum Einschalten der Steuerung
P2	Betriebsart Tipp / Auto	_P2	Lampe zum Anzeigen der Betriebsart
S4	Betriebsart Tipp / Auto	_S4	Schalter zur Auswahl: Tipp- / Automatikbetrieb
S5/P6	Start Automatikbetrieb	_S5, _P6	Taster und Lampe zum Start des Automatikbetriebs
S7/P10	Zylinder 1 einfahren	_S7, _P10	Taster und Lampe zum Einfahren des Zylinders 1 (Tippbetr.)
S9/P12	Zylinder 2 einfahren	_S9, _P12	Taster und Lampe zum Einfahren des Zylinders 2 (Tippbetr.)
S10	Kompressor ein	_S10	Kompressor zum Stempeln einschalten
S6/P11	Zylinder 1 ausfahren	_S6, _P11	Taster und Lampe zum Ausfahren des Zylinders 1 (Tippbetr.)
S8/P13	Zylinder 2 ausfahren	_S8, _P13	Taster und Lampe zum Ausfahren des Zylinders 2 (Tippbetr.)
P15	Zylinder 3 ausgefahren	_P15	Lampe zum Anzeigen: Zylinder 3 (Kompr. ein) ausgefahren
P14	Zylinder 3 eingefahren	_P14	Lampe zum Anzeigen: Zylinder 3 (Kompr. aus) eingefahren
P4	Betriebsdruck vorhanden	_P4	Lampe zum Anzeigen: Betriebsdruck vorhanden
P3	Grundstellung	_P3	Lampe zum Anzeigen: Grundstellung angenommen
P7	Stückzahl erreicht	_P7	Lampe zum Anzeigen: Stückzahl Werkstücke erreicht

1.3 Auswahl „mit SPS“

Wenn Sie die Einstellung „mit SPS“ gewählt haben, können Sie die oben dargestellten Möglichkeiten (GRAFCET-Abläufe überwachen, eigene GRAFCET-Pläne erstellen) genauso wie bei der Wahl „ohne SPS“ durchführen. Allerdings wird die Anlage dann nicht über das Bedientableau auf dem PC bedient, sondern über das Bedientableau an der realen Anlage.

Auf der SPS darf kein Programm ablaufen. Die Ein- und Ausgänge der SPS werden nur gelesen und geschrieben. Die SPS dient in diesem Fall als I/O-Schnittstelle.

Ist die reale Anlage an der SPS angeschlossen, können Sie den Ablauf der GRAFCET-Pläne an der realen und der simulierten Anlage beobachten.

1.4 Programmierung SPS

Im Inhaltsverzeichnis haben Sie die Möglichkeit, Ihr eigenes SPS-Programm mithilfe der simulierten Anlage auf dem PC zu testen. Durch Setzen bzw. Rücksetzen der entsprechenden Eingänge an der SPS können Sie den Ablauf Ihres SPS-Programms an der simulierten Anlage auf dem PC beobachten. Dafür muss das SPS-Programm die Ausgänge so setzen, wie es für die reale Anlage notwendig ist.

1.5 GRAFCET-Kursus

In der Lernsoftware „Mechatronik-Training“ ist ein GRAFCET-Kursus enthalten, mit dem Sie schrittweise und interaktiv GRAFCET erlernen können.

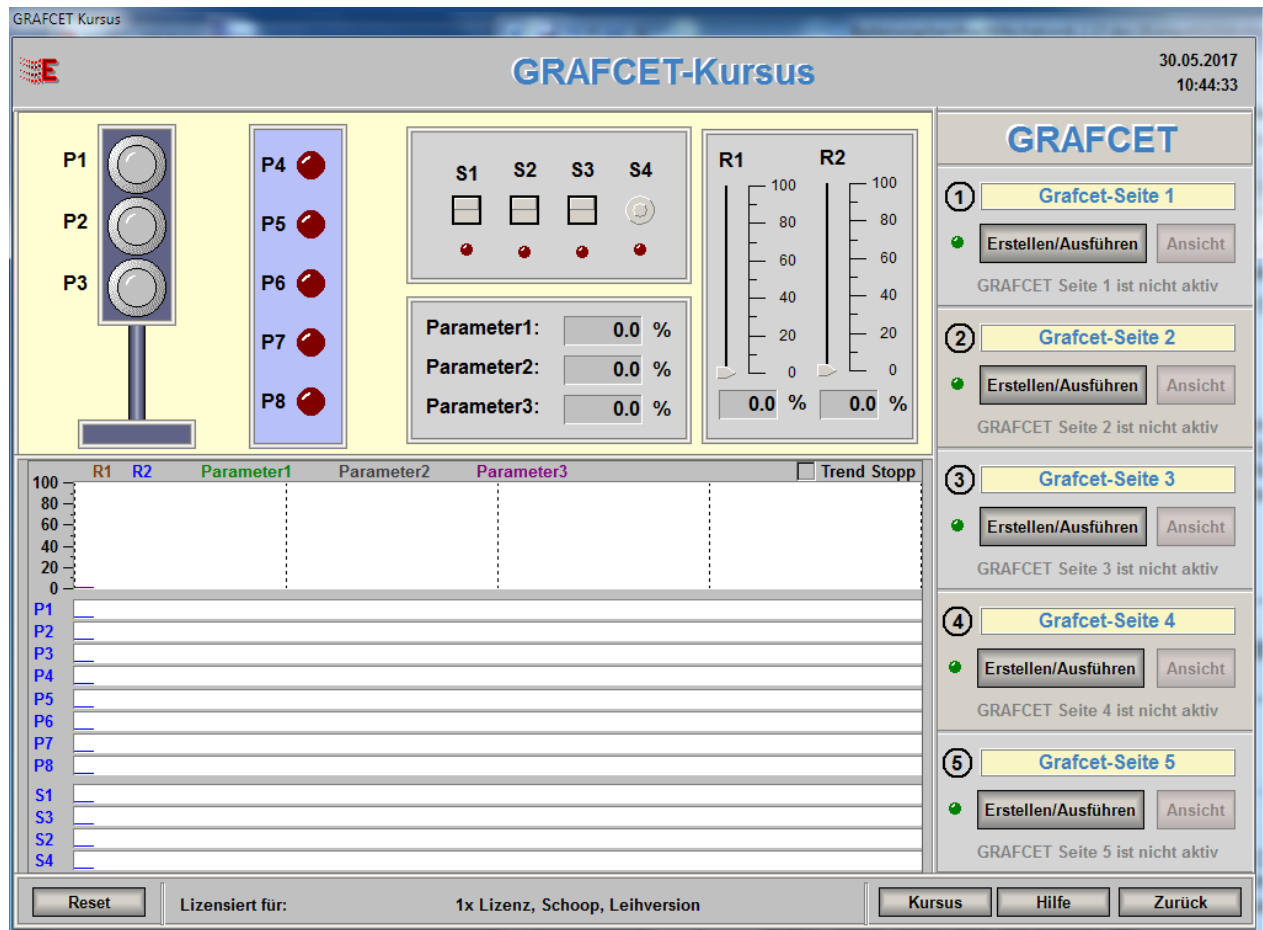


Abb. 10: GRAFCET-Kursus

Über den Button „Kursus“ erscheint ein PDF zum Erlernen von GRAFCET. Anhand von Beispielen wird das Verhalten von GRAFCET erklärt, angefangen von einfachen Beispielen für Transitionen und die unterschiedlichen Aktionen über die Strukturen von GRAFCET bis zu Makros, Teil-GRAFCETs und zwangssteuernden Befehlen.

Alle Beispiele können Sie als GRAFCET-Pläne über die Button „Erstellen/Ausführen“ eingeben und den GRAFCET-Ablauf beobachtet.

2 Kanalzuordnungen

Folgende Voreinstellungen wurden bei der Kanalzuordnung in der Treibereinstellung für die SPS-Verbindung vorgenommen.

Wie im Kapitel 3 beschrieben können Sie die Voreinstellungen verändern und Ihren Wünschen anpassen.

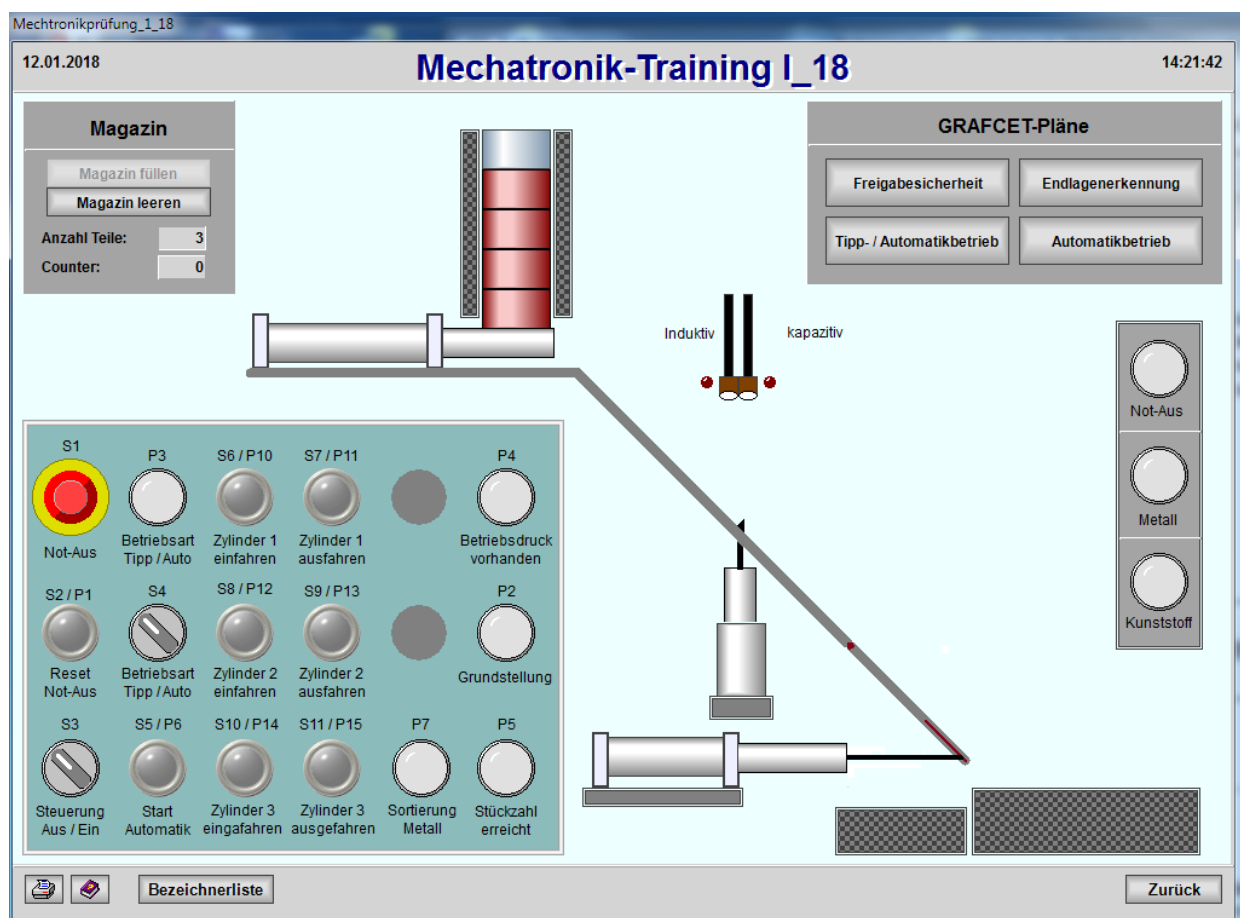
2.1 IP-Adressen

Die IP-Adressen sind voreingestellt auf die IP-Adresse 192.168.0.1 (bis auf die Verbindung zur S7-300 mit USB-Anschluss).

In Kapitel 3 wird beschrieben, wie sie umgestellt werden können.

2.2 Signalbezeichnungen und -zuordnungen

Sie erhalten die Signalzuordnungen jeweils in dem zugehörigen Prozessbild durch klicken auf „Bezeichnerliste“. Es öffnet sich ein PDF-Dokument, in dem die Signalzuordnungen des Bedien-Panels sowie die Bezeichnungen der Ein- und Ausgänge mit Zuordnung zu den SPSen angegeben werden.



Die Bezeichnung und Zuordnung der binären Eingänge für die Prüfung Frühjahr 2017 sieht folgendermaßen aus:

Adr.	Name	Beschreibung	S7- 1200	S7- 300_TCPIP	S7- 300_USB	S7- 1500	LOGO 8
I0	_A1	Meldung Not-Aus OK	E0.0	E124.0	E124.0	E0.0	E0.0
I1	_S3	Steuerung EIN/AUS	E0.1	E124.1	E124.1	E0.1	E0.1
I2	_S4	Betriebsart Tipp- / Automatikb.	E0.2	E124.2	E124.2	E0.2	E0.2
I3	_S5	Start Automatikbetrieb	E0.3	E124.3	E124.3	E0.3	E0.3
I4	_S6	-1M1 "vor"	E0.4	E124.4	E124.4	E0.4	E0.4
I5	_S7	-1M2 "zurück"	E0.5	E124.5	E124.5	E0.5	E0.5
I6	_S8	-2M1 "vor"	E0.6	E124.6	E124.6	E0.6	E0.6
I7	_S9	-2M2 "zurück"	E0.7	E124.7	E124.7	E0.7	E0.7
I8	_S10	Kompressor ein / Stempeln	E1.0	E125.0	E125.0	E1.0	E1.0
I9			E1.1	E125.1	E125.1	E1.1	E1.1
I10			E1.2	E125.2	E125.2	E1.2	E1.2
I11	_1B3	Werkstückerkennung	E1.3	E125.3	E125.3	E1.3	E1.3
I12	_1B4	Metall / Kunststoff-Auswahl	E1.4	E125.4	E125.4	E1.4	E1.4
I13	_0B1	Betriebsdruck vorhanden	E1.5	E125.5	E125.5	E1.5	E1.5
I14	_1B5	Teilezählung	E1.6	E125.6	E125.6	E1.6	E1.6
I15	_1B1	Zylinder -1A1 eingefahren	E1.7	E125.7	E125.7	E1.7	E1.7
I16	_1B2	Zylinder -1A1 ausgefahren	E2.0	E126.0	E126.0	E2.0	E2.0
I17	_2B1	Zylinder -2A1 eingefahren	E2.1	E126.1	E126.1	E2.1	E2.1
I18	_2B2	Zylinder -2A1 ausgefahren	E2.2	E126.2	E126.2	E2.2	E2.2
I19	_3B1	Zylinder -3A1 eingefahren	E2.3	E126.3	E126.3	E2.3	E2.3
I20	_3B2	Zylinder -3A1 ausgefahren	E2.4	E126.4	E126.4	E2.4	E2.4
I21			E2.5	E126.5	E126.5	E2.5	E2.5
I22			E2.6	E126.6	E126.6	E2.6	E2.6
I23	_Q4_ein	Kompressor ein	E2.7	E126.7	E126.7	E2.7	E2.7
I24			E3.0	E127.0	E127.0	E3.0	E3.0
I25	_S1	Not-Aus	E3.1	E127.1	E127.1	E3.1	E3.1
I26	_S2	Manueller Start, Not-Aus-Reset	E3.2	E127.2	E127.2	E3.2	E3.2

Die Bezeichnung und Zuordnung der binären Ausgänge für die Prüfung Frühjahr 2017 sieht folgendermaßen aus:

Adr.	Name	Beschreibung	S7- 1200	S7- 300_TCPIP	S7- 300_USB	S7- 1500	LOGO 8
O0	_0M1	Hauptventil	A0.0	A124.0	A124.0	A0.0	A0.0
O1			A0.1	A124.1	A124.1	A0.1	A0.1
O2	_1M1	Zylinder -1A1 ausfahren	A0.2	A124.2	A124.2	A0.2	A0.2
O3	_1M2	Zylinder -1A1 einfahren	A0.3	A124.3	A124.3	A0.3	A0.3
O4	_2M1	Zylinder -2A1 ausfahren	A0.4	A124.4	A124.4	A0.4	A0.4
O5	_2M2	Zylinder -2A1 einfahren	A0.5	A124.5	A124.5	A0.5	A0.5

O6	_3M1	Zylinder -3A1 ausfahren	A0.6	A124.6	A124.6	A0.6	A0.6
O7	_3M2	Zylinder -3A1 einfahren	A0.7	A124.7	A124.7	A0.7	A0.7
O8	_P32	Kunststoff	A1.0	A125.0	A125.0	A1.0	A1.0
O9	_P33	Metall	A1.1	A125.1	A125.1	A1.1	A1.1
O10	_Q4	Kompressor ein / Stempeln	A1.2	A125.2	A125.2	A1.2	A1.2
O11	_P3	Grundstellung	A1.3	A125.3	A125.3	A1.3	A1.3
O12	_P2	Betriebsart Tipp- / Automatikb.	A1.4	A125.4	A125.4	A1.4	A1.4
O13	_P4	Betriebsdruck vorhanden	A1.5	A125.5	A125.5	A1.5	A1.5
O14	_P7	Stückzahl erreicht	A1.6	A125.6	A125.6	A1.6	A1.6
O15	_P6	Zyklus EIN	A1.7	A125.7	A125.7	A1.7	A1.7
O16			A2.0	A126.0	A126.0	A2.0	A2.0
O17			A2.1	A126.1	A126.1	A2.1	A2.1
O18	_P10	Zylinder -1A1 eingefahren	A2.2	A126.2	A126.2	A2.2	A2.2
O19	_P11	Zylinder -1A1 ausgefahren	A2.3	A126.3	A126.3	A2.3	A2.3
O20	_P12	Zylinder -2A1 eingefahren	A2.4	A126.4	A126.4	A2.4	A2.4
O21	_P13	Zylinder -2A1 ausgefahren	A2.5	A126.5	A126.5	A2.5	A2.5
O22	_P14	Zylinder -3A1 eingefahren	A2.6	A126.6	A126.6	A2.6	A2.6
O23	_P15	Zylinder -3A1 ausgefahren	A2.7	A126.7	A126.7	A2.7	A2.7
O24			A3.0	A127.0	A127.0	A3.0	A3.0
O25	_P31	Meld. Not-Aus (Signalsäulenl.)	A3.1	A127.1	A127.1	A3.1	A3.1

Die Bezeichnung und Zuordnung der analogen Signale für die Prüfung Frühjahr 2017 sieht folgendermaßen aus:

Adr.	Name	Beschreibung	S7-1200	S7-300_TCPIP	S7-300_USB	S7-1500	LOGO 8
A11	Tanz	Anzahl Teile zum Produzieren	MW0	MW0	MW0	MW0	EW0.L1000
A12	Counter	Zähler	MW2	MW2	MW2	MW2	EW2.L1000

Die Signalzuordnung für die Prüfung Frühjahr 2016 entspricht der oben angegebenen Signalzuordnung für die Prüfung Frühjahr 2017 bis auf folgende Signale:

Die Eingangssignale für den Kompressor _S10, _3B1, _3B2 sowie _Q4_ein werden nicht benötigt und sind nicht vorhanden. Das Signal _1B4 bekommt die Bedeutung „Magazin voll/leer“.

Ebenfalls sind die Ausgangssignale _3M1, _3M2, _P14, _P15 und _Q4 für den Kompressor nicht vorhanden. Das Signal _P32 bekommt die Bedeutung „Magazin voll/leer“ und _P33 die Bedeutung „Stopper frei/belegt“.

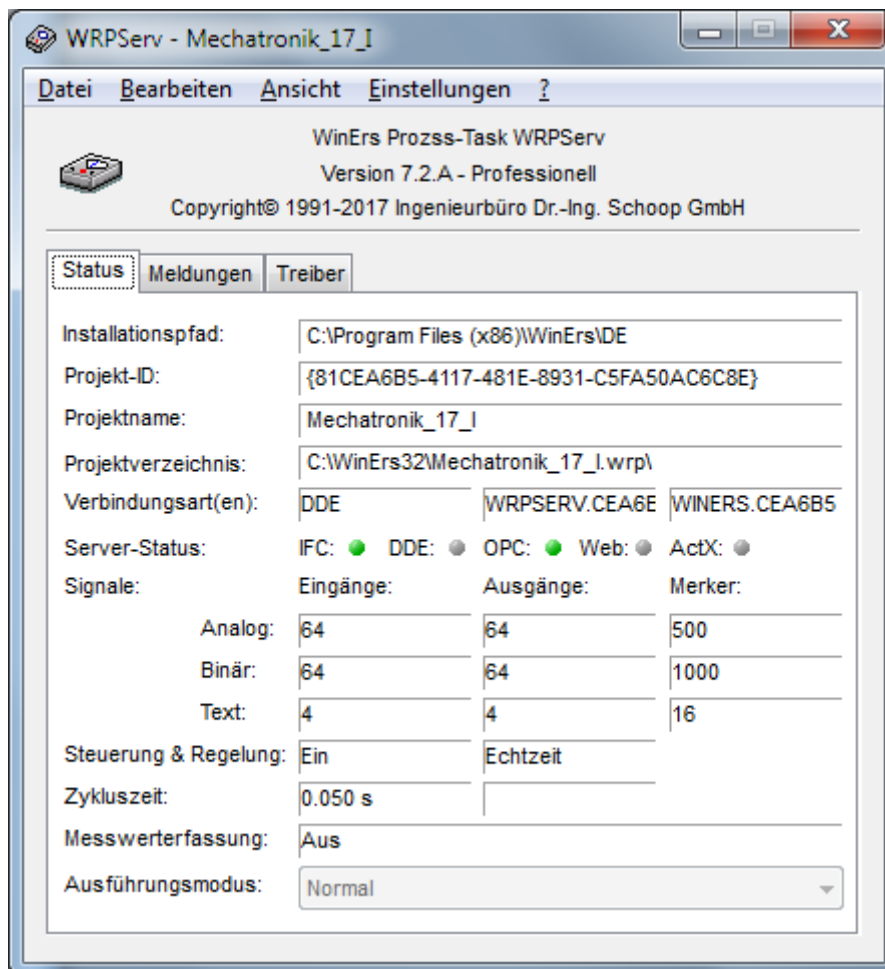
Die Signalzuordnung für 2018 finden Sie im Programm.

3 Einstellungen für die SPSen

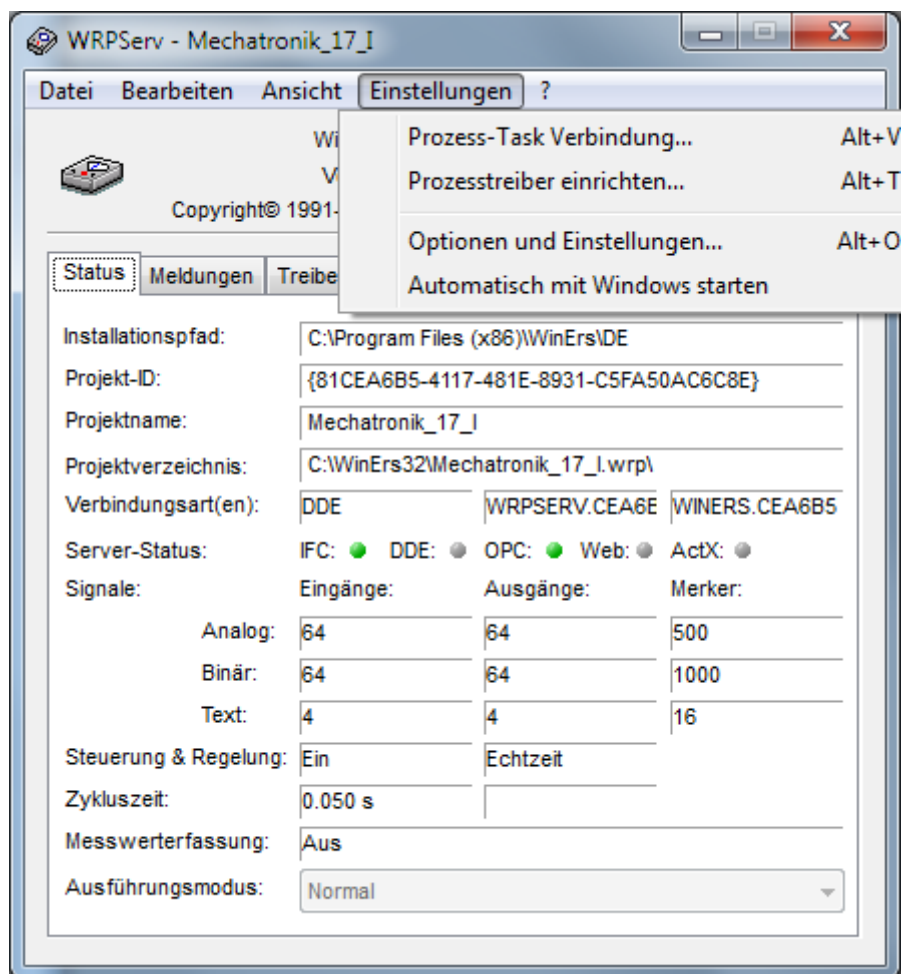
3.1 IP-Adresse umstellen

Bei Auslieferung der Software ist die IP-Adresse der LOGO bzw. S7 standardmäßig auf die Adresse 192.168.0.1 eingestellt bzw. bei der S7-300 mit USB wurde die USB-Schnittstelle gewählt.

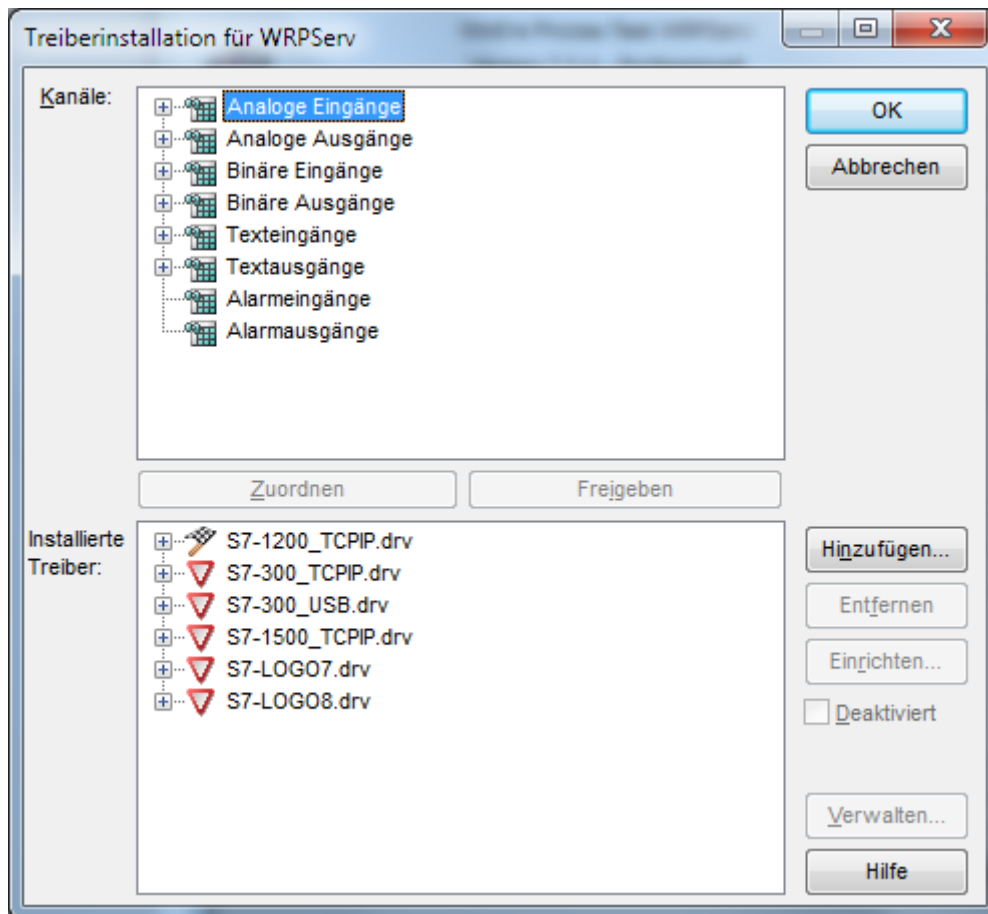
Sie können die IP-Adresse sowie die Zuordnung der Ein- und Ausgangssignale ändern. Dafür müssen Sie das Programm WRPServ (WinErs-Server) in den Vordergrund holen.



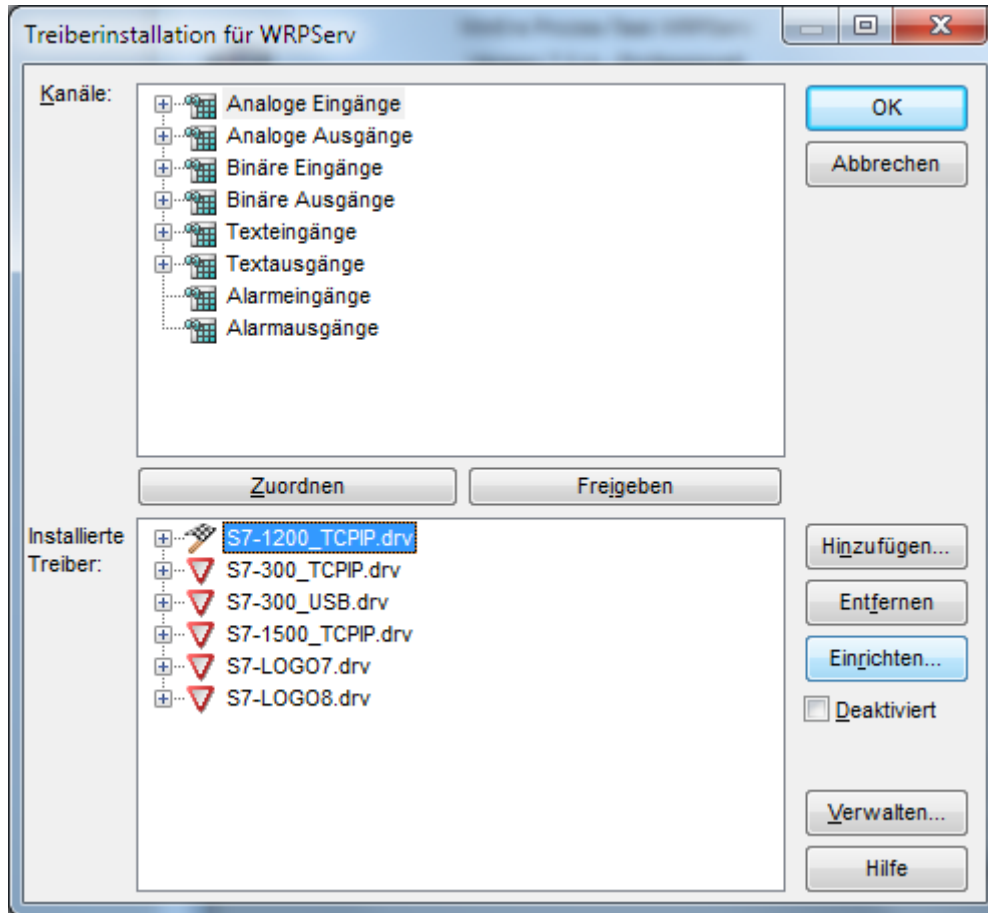
Klicken Sie „Einstellungen“ und „Prozessstreiber einrichten“.



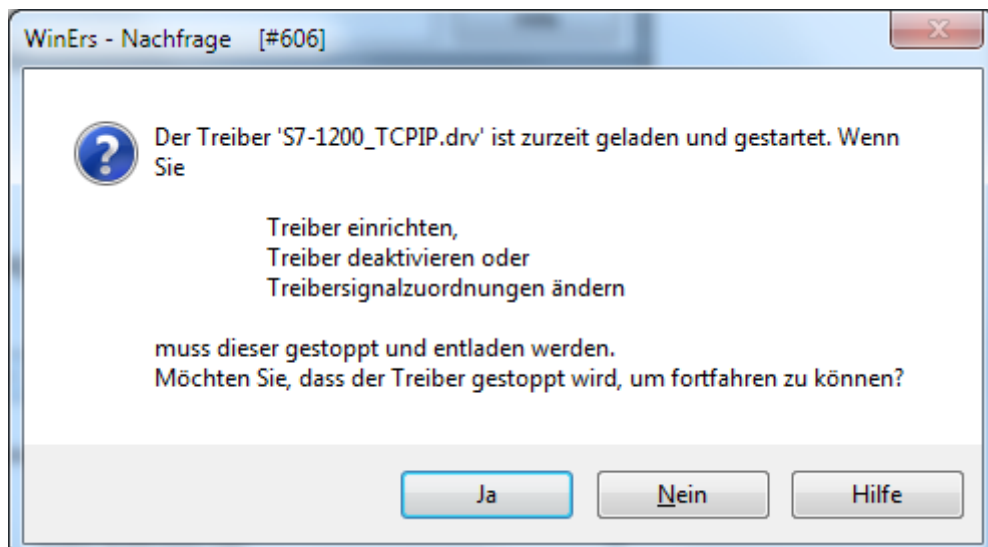
Es erscheint folgender Dialog:



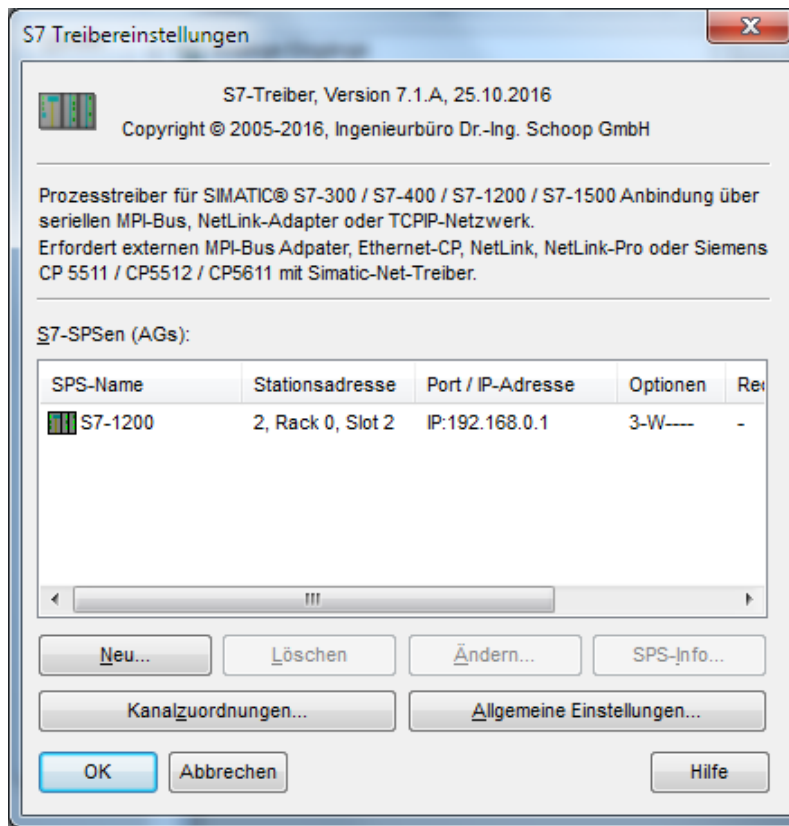
Markieren Sie den Treiber für Ihre SPS und drücken dann „Einrichten“



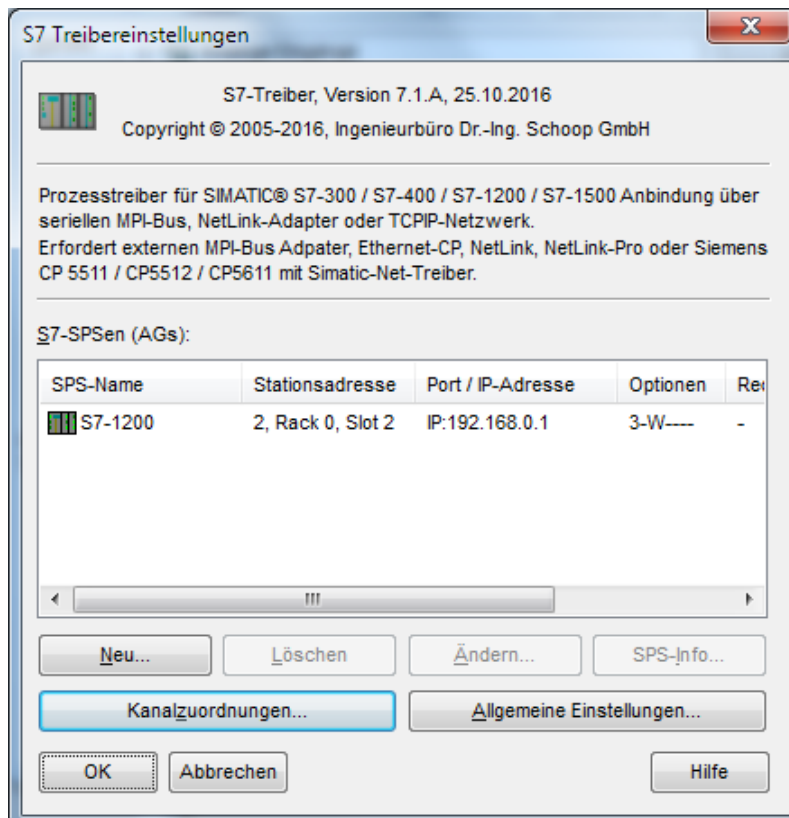
Auf die folgende Nachfrage drücken Sie „Ja“



Es erscheint folgender Dialog:



Hier wählen Sie z.B. „S7-1200 ...“.



Durch Klicken auf „Ändern“ können Sie u.a. die IP-Adresse einstellen.

SPS (AG) Eigenschaften

SPS-Name (AG-Name): S7-1200

Transportweg: S7-1200 / TCPIP

Stationsadresse (PLC Adresse): 2 Rack: 0 Slot: 2

IP-Adresse: 192.168.0.1

Serielle Schnittstelle:

Serielle Baudrate: 115200

Optionen:

☒ Schreiben in SPS erlauben. ☐ SPS-Uhrzeit synchronisieren.

☐ SPS deaktivieren. ☐ Einzelbit schreiben erlauben.

☐ SPS erfordert Kennwort:

Wartezeit nach Abfragen: 0 ms

OK Abbrechen Redundanz... Hilfe

Durch Klicken auf „Kanalzuordnungen...“ haben Sie die Möglichkeit die Kanalzuordnung zu ändern.

S7-Kanalzuordnungen

Analoge Eingänge Analoge Ausgänge Binäre Eingänge Binäre Ausgänge

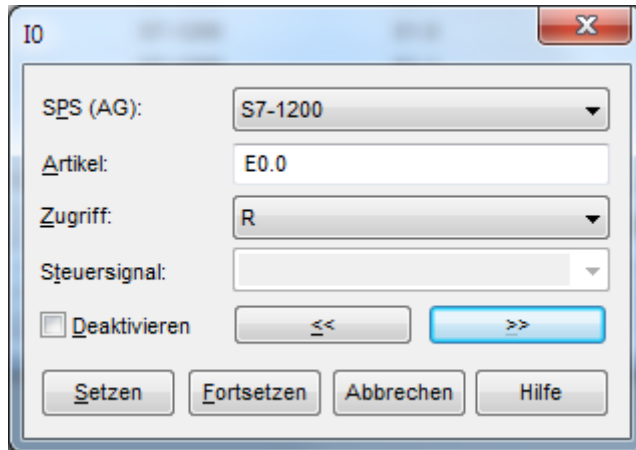
Signal	SPS	Artikel	Zugr
I0	S7-1200	E0.0	R-
I1	S7-1200	E0.1	R-
I2	S7-1200	E0.2	R-
I3	S7-1200	E0.3	R-
I4	S7-1200	E0.4	R-
I5	S7-1200	E0.5	R-
I6	S7-1200	E0.6	R-
I7	S7-1200	E0.7	R-
I8	S7-1200	E1.0	R-
I9	S7-1200	E1.1	R-
I10	S7-1200	E1.2	R-
I11	S7-1200	E1.3	R-

Setzen... Löschen Anpassen... Deaktivieren

Schließen Export... Import... Prüfen... Drucken... Hilfe

Verändern können Sie die Kanalzuordnung durch Doppelklick auf das Signal.

Es erscheint folgender Dialog, in dem Sie den Artikel (Signaladresse) ändern können.



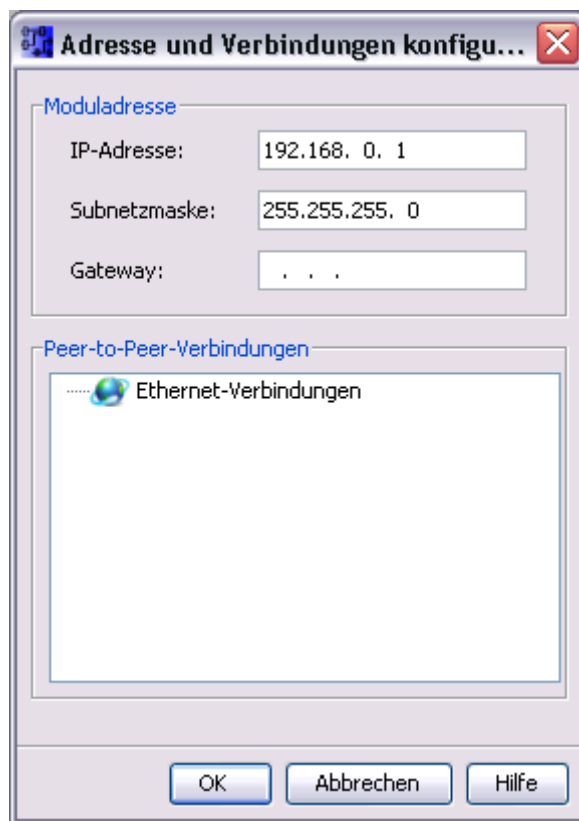
Verlassen Sie alle Dialoge mit „OK“. Die Software übernimmt Ihre eingestellte Adresse bzw. die neue Kanalzuordnung.

3.2 Einstellen der LOGO! 8

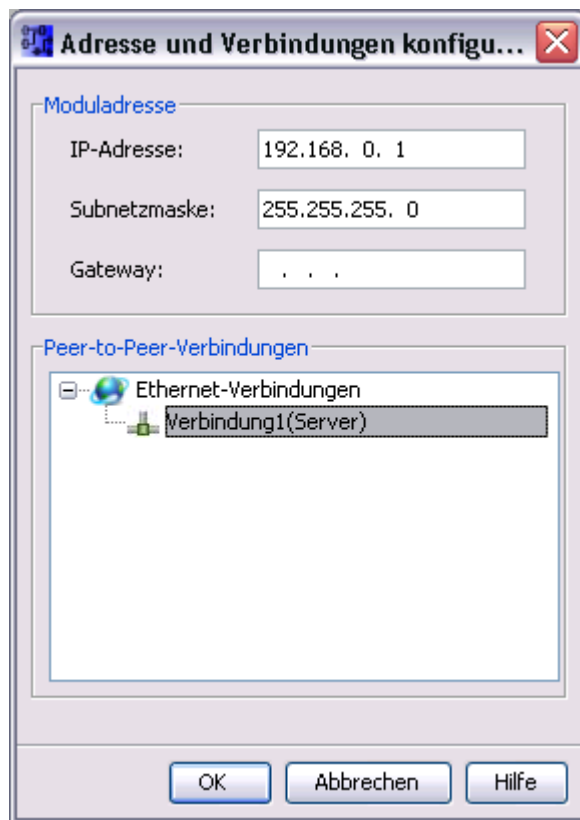
LOGO! Netzwerkverbindung einrichten

Damit der S7-Treiber mit einer LOGO!-SPS kommunizieren kann, muss in der LOGO eine Netzwerkverbindung eingerichtet werden. Hierzu wird die *LOGO!Soft* -Software verwendet. Gehen Sie hierzu wie folgt vor.

1. Starten Sie die *LOGO!Soft* -Software und wählen Sie den Menüpunkt *Extras / Ethernet-Verbindungen* .



2. Geben Sie in dem Dialog Adresse und Verbindungen konfigurieren die IP-Adresse und die Subnetz-Maske ein.
3. Wählen Sie mit der rechten Maustaste Ethernet-Verbindungen und dann den Menüpunkt *Verbindung hinzufügen*.



4. Doppelklicken Sie die neue Verbindung. Es erscheint der Dialog Verbindung.
5. Tragen Sie hier ein: Server-Verbindung aktiviert, Mit OP-Panel verbinden aktiviert, Alle Verbindungsanforderungen akzeptieren aktiviert und unter TSAP (Client) 02.00.
6. Verlassen Sie alle Dialoge mit OK.
7. Fertig.

Verbindung1

☐ Clientverbindung: fordert Datenübertragung zwischen lokalem PC und dezentraler SPS an

☒ Server-Verbindung: antwortet auf Verbindungsanforderungen dezentraler Clients

Eigenschaften lokaler Verbindungen (Server)

TSAP

☒ Mit Operator Panel (OP) verbinden

☒ Alle Verbindungsanforderungen akzeptieren.

Nur diese Verbindung:

Dezentrale Eigenschaften (Client)

TSAP

Keep Alive (Verbindungskontrolle)

☐ Keep-Alive-Funktion für diese Verbindung aktivieren

Keep-Alive-Intervall: Sekunden

OK Abbrechen Hilfe

4 Bedienungshinweise

4.1 Programmgruppe Mechatronik-GRAFCET

Innerhalb der Programmgruppe zum Starten des Mechatronik-GRAFCET Praktikums stehen drei Möglichkeiten zur Auswahl

- *Mechatronik-GRAFCET starten*

Das Programm wird gestartet

- *Mechatronik-GRAFCET Grundzustand wieder herstellen*

Das Programm wird in den Grundzustand zurückversetzt, d.h. es bekommt den Zustand, den es nach der Installation gehabt hat (z.B. sind dann alle selbst erstellten GRAFCET-Pläne nicht mehr vorhanden) und die IP-Adressen stehen wieder auf 192.168.0.1.

- *Mechatronik-GRAFCET Lokales Projekt entfernen*

Für jeden Benutzer wird das Projekt des Mechatronik_GRAFCET beim ersten Start des Programms in einen benutzerspezifischen Bereich auf der Platte kopiert. Damit arbeitet jeder Benutzer auf einem eigenen Datenbereich, so dass für jeden Benutzer seine Daten erhalten bleiben, also insbesondere seine erstellten GRAFCET-Pläne.

Über diesen Programmpunkt wird das lokal kopierte Projekt gelöscht. Wird das Programm danach wieder gestartet, so hat es dann wieder den Urzustand (wie nach der Installation).

Der Programmpunkt „Grundzustand wieder herstellen“ führt praktisch den Programmpunkt „Lokales Projekt entfernen“ und „Mechatronik_I_17 starten“ nacheinander aus.

4.2 Allgemeine Bedienungshinweise für Mechatronik-GRAFCET

Das Startfenster der Trainingssoftware ist immer das Inhaltsverzeichnis.

Das Programm wird von dieser Seite über Anklicken des Buttons „Ende“ verlassen.

Ein PDF mit Bedienungshinweisen bzw. einer Einführung wird geöffnet



Informationen über das Programm *WinErs* und zum Mechatronik-Training erhalten Sie über die Schaltfläche mit dem WinErs-Logo.



Der für Ausdrücke zur Verfügung stehende Drucker muss einmalig über die abgebildete Schaltfläche ausgewählt, bzw. bestätigt werden.



Für die Zuordnung von Schaltungsentwürfen zu den Bearbeitern ist es häufig sinnvoll, auf dem Inhaltsverzeichnis Namen und Datum des aktuellen Bearbeiters einzutragen.

Bearbeiter:	<input type="text" value="hier eintragen"/>
Datum:	<input type="text"/>

Zu den einzelnen Seiten des Lehrgangs kann innerhalb des Inhaltsverzeichnisses durch Anklicken des Themas (Farbumschlag auf *rot*) gewechselt werden.

Unter „Einstellungen“ können Sie wählen, ob Sie mit oder ohne SPS arbeiten wollen. Je nach Auswahl ändert sich das Inhaltsverzeichnis und gibt die möglichen Funktionen frei.

Falls die Verbindung zur SPS hergestellt ist, kommt ein Hinweis.

Die Verbindung zur S7-1200 ist OK

Im Inhaltsverzeichnis können Sie bei „Simulation Prüfungsanlage ohne SPS“ und bei „Simulation Prüfungsanlage mit SPS“ jeweils über „Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET-Plänen“ sowie beim GRAFCET-Kursus eigene GRAFCET-Pläne erstellen.

Eine Bedienung zur Erstellung der GRAFCET-Pläne im GRAFCET-Kursus finden Sie, wenn Sie im GRAFCET-Kursus auf „Hilfe“ klicken.

Unter dem Menüpunkt „Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET-Plänen“ können Sie für das Mechatronik-Training eigene GRAFCET-Pläne erstellen wie im Kapitel 5 beschrieben.

5 Erstellen eigener GRAFCET-Pläne für das Mechatronik-Training

5.1 Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET-Plänen

Über das Inhaltsverzeichnis können Sie bei „Simulation Prüfungsanlage ohne SPS“ und bei „Simulation Prüfungsanlage mit SPS“ jeweils unter „Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET-Plänen“ eigene GRAFCET-Pläne erstellen.



Abb. 11: Erstellen eigener GRAFCET-Pläne

Durch Klicken auf „GRAFCET-Seite 1“ bis „GRAFCET-Seite 4“ kommen Sie in einen GRAFCET-Editor und können GRAFCET-Pläne erstellen.

Für den GRAFCET-Plan sind zwei Betriebsmodi zu unterscheiden:

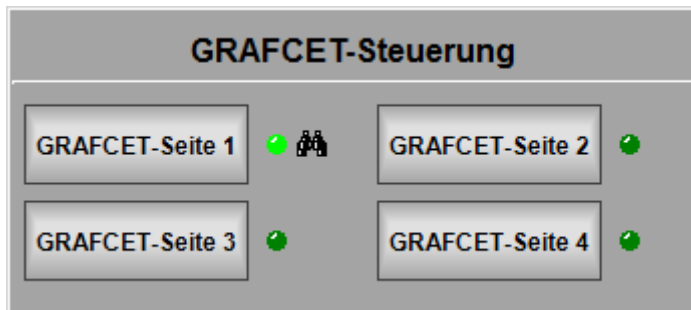
EDITIER-Betrieb:

Nach dem Anklicken der Schaltfläche „GRAFCET-Seite x“ kann der GRAFCET-Plan editiert werden. Blöcke (Schritte, Aktionen) sowie die Transitionen können aus der „Werkzeug“-Box auf der Arbeitsfläche platziert und miteinander verbunden werden. Weitere Hinweise zur Bedienung des GRAFCET-Editors finden sich in der online-Hilfe (Klicken auf das ?-Symbol) und im Bedienungshandbuch im Kapitel „GRAFCET-Editor“.

RUN-Betrieb:

Wurde der GRAFCET-Plan fertig entwickelt, kann über das Ampelsymbol in der oberen Buttonleiste zum Ausführungsmodus gewechselt werden. Während des Umschaltens wird der GRAFCET-Plan auf Editierfehler überprüft. Sind Fehler aufgetreten, so werden sie in einer Fehler-Box aufgelistet und beschrieben. Durch Klicken auf die Fehlermeldung wird durch Markierung gezeigt, wo der Fehler sich befindet. Wurde der GRAFCET-Plan fehlerfrei übersetzt, wird er direkt ausgeführt. Im Ausführungsmodus reagiert der GRAFCET-Plan auf Änderungen der Eingangssignale und führt die Steuerungsschritte durch.

Wird der GRAFCET-Plan ausgeführt (RUN-Betrieb), leuchtet die kleine grüne LED und ein Fernglas wird angezeigt.



Durch Drücken des Fernglases erscheint ein Fenster mit der Ansicht des ausgeführten GRAFCET-Plans.

5.2 GRAFCET-Editor

Durch Drücken auf „GRAFCET-Seite x“ erscheint das Fenster mit dem GRAFCET-Editor. Falls noch keine GRAFCET-Pläne erstellt wurden, ist die Seite bis auf die Werkzeugbox leer.

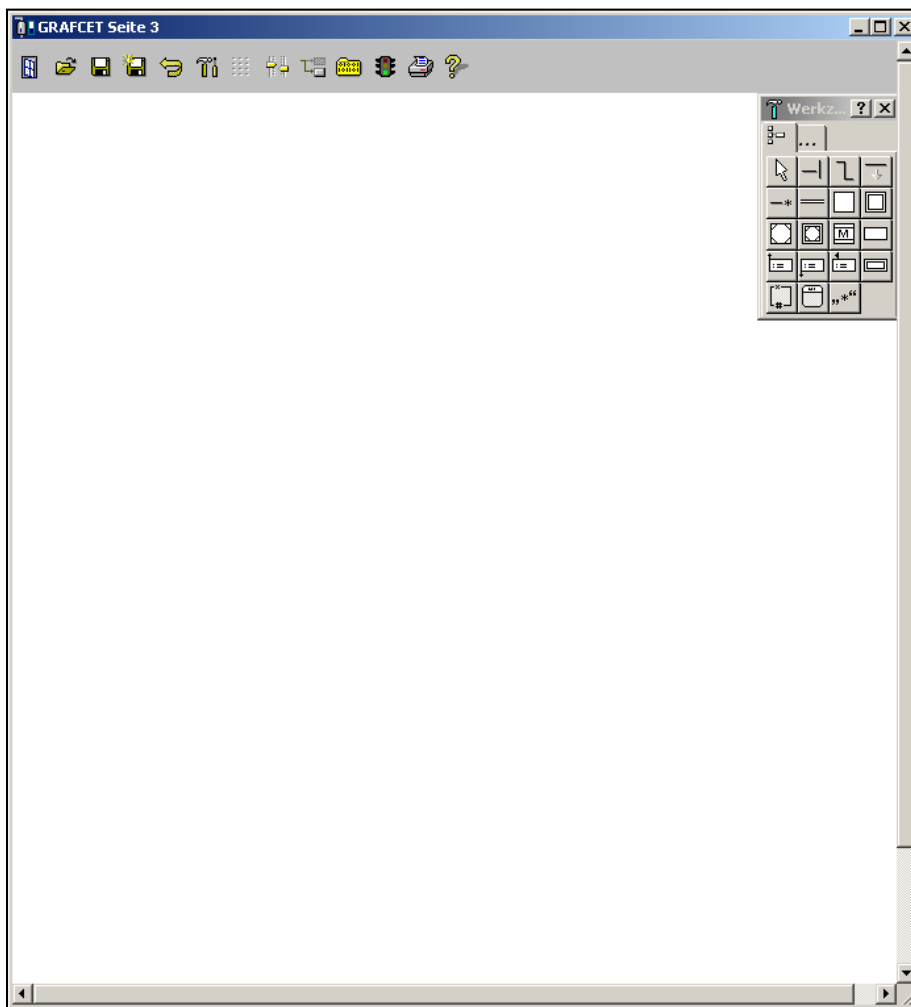


Abb. 12: leere Seite im GRAFCET-Editor



Im GRAFCET-Editor werden mithilfe der Werkzeugbox GRAFCET-Pläne erstellt oder geändert.

Durch Klicken mit der linken Maustaste auf die GRAFCET-Symbole in der Werkzeugbox werden die Elemente ausgewählt und können dann auf der Seite mit der linken Maustaste platziert werden.

Durch die Wirkungsline bzw. das Wirkungspolygon werden die Elemente miteinander auf der Seite verbunden.

Um ein Element in eine GRAFCET-Seite einzufügen, wählen Sie dieses aus der Werkzeugbox durch Anklicken aus. Gehen Sie mit der Maus auf die gewünschte Position innerhalb der GRAFCET-Seite und drücken Sie die linke Maustaste. Das ausgewählte Symbol wird an dieser Stelle platziert. Blöcke mit Ein- oder Ausgängen können Sie direkt auf oder am Ende von Verbindungslinien positionieren. Die Linie wird dabei passend aufgespalten bzw. gekürzt.

Verbindungslinien bzw. Polygone werden durch Ziehen- und Loslassen mit der Maus erzeugt, nachdem diese zuvor in der Werkzeugbox ausgewählt wurden.

Alle so gemachten Eingaben werden dabei auf das momentane Eingaberaster ausgerichtet.

Im Zeigermodus kann durch Klicken mit der linken Maustaste auf ein Element dieses markiert werden. Durch gleichzeitiges Drücken der Steuerungstaste (Strg-Taste) und weiteres Klicken auf andere Elemente können mehrere Elemente auf einmal markiert werden. Durch Klicken auf ein Element und Klicken auf ein weiteres Element bei gedrückter Umschalttaste (Umsch-Taste) werden alle vollständig in dem beschriebenen Rechteck liegenden Elemente markiert. Durch Ziehen-und-Ablegen bei gedrückter Maustaste werden die markierten Elemente verschoben.

Durch Aufziehen eines Rechtecks mit der Maus (Mausklick auf einen freien Bereich und ziehen bei gedrückter Maustaste) werden die vollständig von diesem Rechteck umschlossenen Elemente ebenfalls markiert.

Mit der rechten Maustaste oder durch die Esc-Taste können Mausoperationen abgebrochen werden.

Die Elemente auf einer GRAFCET-Seite können durch die Tasten Tab und Umsch+Tab einzelnen durchlaufen werden. Durch Betätigen der Eingabe-Taste oder Doppelklicken öffnet sich der Einstellungsdialog des markierten Elementes

Ist ein Werkzeug in der Werkzeugbox eingeschaltet, so wird per Mausclick ein entsprechendes Element in die GRAFCET-Seite eingefügt. Damit mit jedem Mausclick nicht weitere dieser Elemente eingefügt werden, sollte die Esc-Taste oder die rechte Maustaste gedrückt werden. Bei größenveränderbaren Elementen können diese auch durch Aufziehen eines Rechteckbereiches mit der Maus eingefügt und positioniert werden.

Wenn das Autorouting eingeschaltet ist (siehe Symbolleiste), können Sie Verbindungen direkt (und auch schräg) von einem Element zum anderen ziehen. Das Programm versucht dann, automatisch einen Verbindungsweg zu finden. Das Autorouting arbeitet allerdings nur mit der Verbindungslinie. Bei Verbindungspolygonen werden die Stützstellen immer manuell vorgegeben.

Alle Eingaben, die Sie mit dem GRAFCET-Editor vornehmen, werden auf ein Gitter ausgerichtet.

Elemente können in der Breite oder Höhe mit der Maus in bestimmten Grenzen vergrößert oder verkleinert werden. Andere Blöcke, wie beispielsweise der Kommentarblock, sind frei in der Größe veränderbar.

Beim Verschieben von Elementen können Sie wählen, ob die Verbindungen nachverfolgt werden sollen (Autorouting) oder nicht (über die Symbolleiste einstellbar). Das Autorouting arbeitet immer mit einem festen Achter-Raster, unabhängig vom eingestellten Ausrichtungsgitter.

Bei eingeschaltetem Autorouting können Sie dieses spontan unterdrücken, in dem Sie beim Verschieben von Elementen die Alt-Taste gedrückt halten.

Über Schaltflächen der Symbolleiste können markierte Elemente in eine Datei auf der Festplatte gespeichert und wieder geladen werden, z.B. um sie später in andere GRAFCET-Seiten einzufügen.

Mit der Taste F6 können Sie die Wirkungsrichtung der Verbindungen temporär einblenden. Mit der F7-Taste können Sie ein Fadenkreuz einblenden, z.B. um die Ausrichtung der Elemente zu überprüfen.

Zum Kopieren und Einfügen von markierten Elementen können Sie die Tasten <Strg> + <Einf> bzw. <Umsch> + <Einf> nutzen.

Innerhalb des GRAFCET-Editors können Sie die Hilfe zu einem Element aufrufen, in dem Sie dieses einzeln markieren und die Taste F1 betätigen.

Durch Doppelklick auf die platzierten Elemente können Sie sie einstellen, d.h. Sie können abhängig vom Element z.B. Signale wählen, Bedingungen eingeben oder Teil-GRAFCETs wählen.

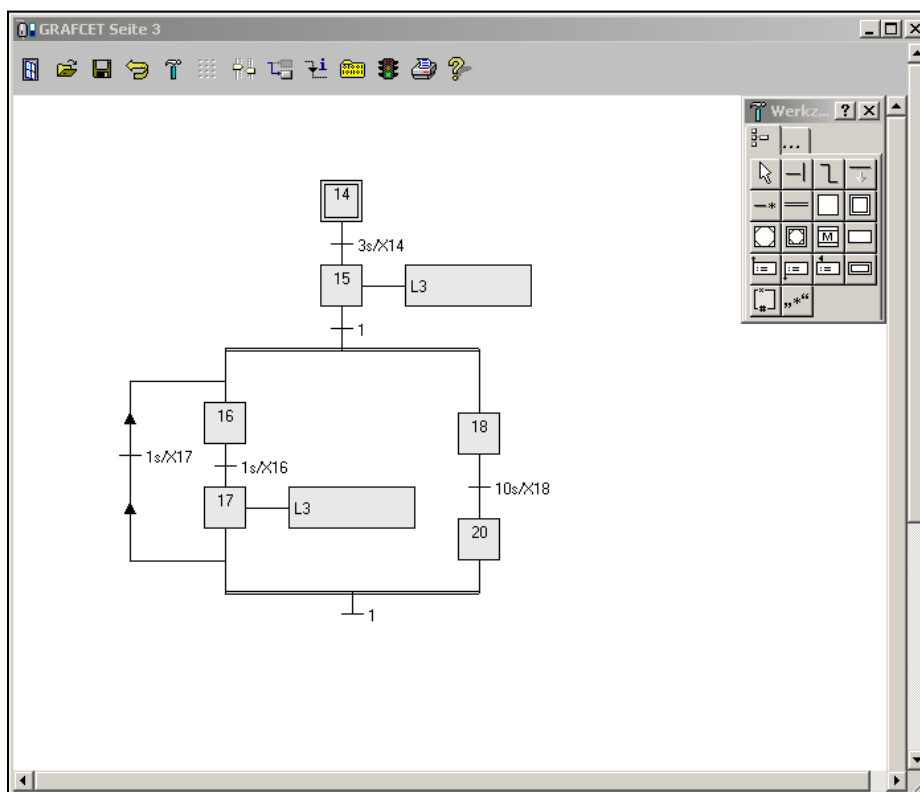


Abb. 13: Beispiel eines im GRAFCET-Editor erstellten GRAFCET-Plans

Die obere Buttonleiste bietet sowohl Einstellungsmöglichkeiten für den Editor als auch für die GRAFCET-Seite.



Eine ausführliche Beschreibung aller Buttons finden Sie in der online-Hilfe, wenn Sie das Fragezeichen drücken.

5.3 GRAFCET-Seiten übersetzen und aktivieren

Der Anwender erstellt seinen GRAFCET-Plan mithilfe der Werkzeugbox wie oben beschrieben.



Durch Drücken des Buttons mit der Karteikarte kann überprüft werden, ob der Plan (syntaktisch) richtig erstellt wurde.



Durch Drücken des Buttons mit der Ampel wird der Plan überprüft und aktiviert.

Wurde die Seite nicht richtig erstellt, wird eine Fehlermeldung ausgegeben. Durch Klicken auf die Fehlermeldung wird der Fehler in dem GRAFCET-Plan blau markiert.

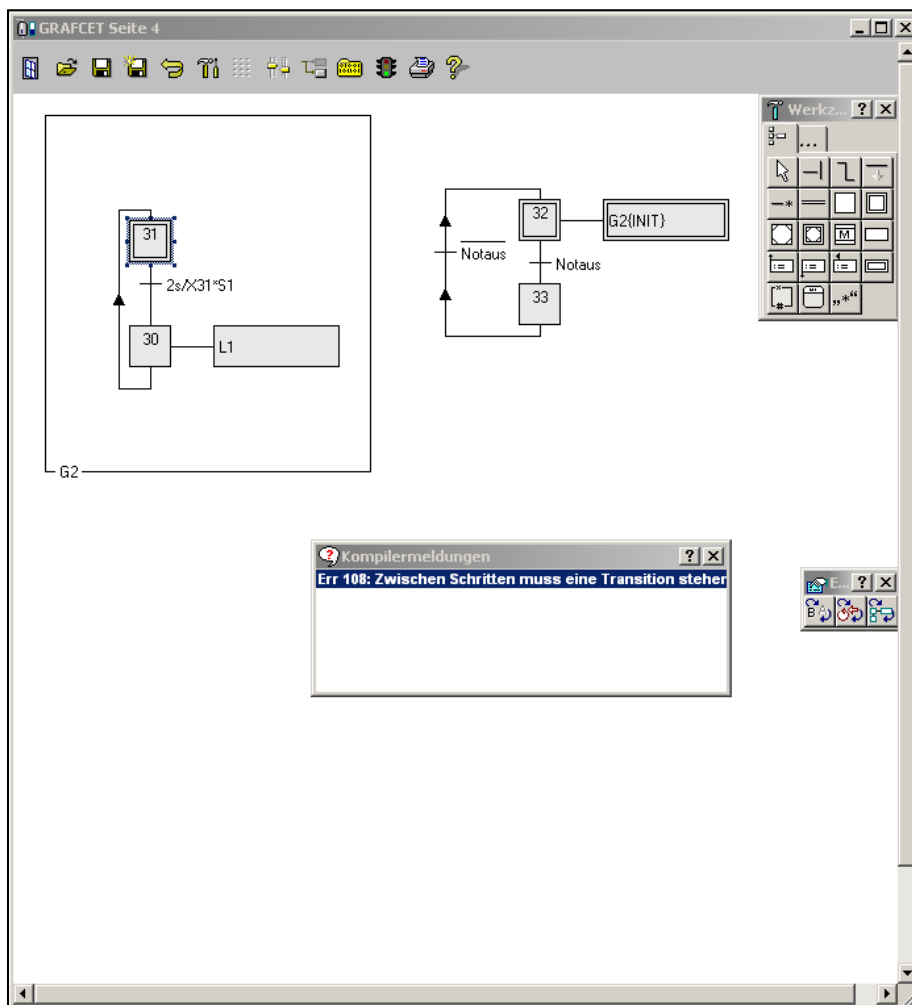


Abb. 14: Fehlermeldung nach dem Übersetzen bzw. Aktivieren der GRAFCET-Seite

Wurde die Seite fehlerfrei erstellt, so wird die Seite nach dem Drücken auf die Ampel sofort ausgeführt (aktiviert). Die Anfangsschritte der Seite werden gesetzt.

Es erscheint ein Fenster (GRAFCET-Ansicht), indem der Ablauf des GRAFCET-Plans beobachtet werden kann.

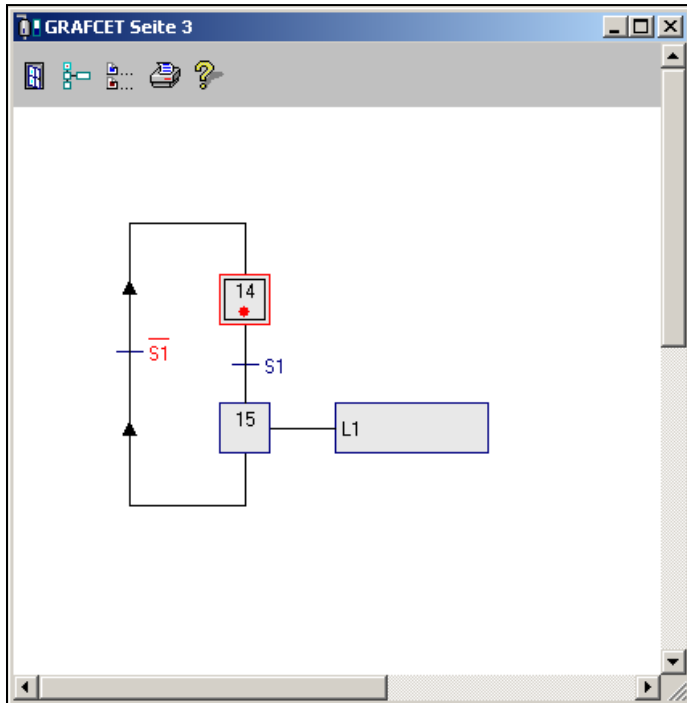


Abb. 15: Aktivierter GRAFCET-Plan in der GRAFCET-Ansicht

Der Plan aus Abb. 15 steht im rot markierten Initialisierungsschritt (14) und wartet bei der folgenden Transitionsbedingung darauf, dass das Signal *S1* auf 1 (High) geht.

Wenn *S1* auf 1 geht, wird Schritt 15 aktiv und dadurch wird das Signal *L1* durch die *kontinuierlich speichernde Aktion* auf 1 gesetzt. Erhält das Signal *S1* wieder den Zustand 0, wird der Initialisierungsschritt (Anfangsschritt) wieder gesetzt und das Signal *L1* geht auf 0 (bedingt durch die *kontinuierlich wirkende Aktion*).

Sie können GRAFCET-Seiten auch gezielt initialisieren, d. h. Sie können Anfangsschritte setzen, alle Schritte resettet oder ausgewählte Schritte setzen.



Durch Drücken dieses Buttons in der Buttonleiste der GRAFCET-Ansicht erscheint der Initialisierungs-Dialog aus Abbildung 6.

Über diesen Dialog können Sie alle Schritte des GRAFCET-Plans resettet (Leere Situation), Anfangsschritte setzen (Anfangssituation) oder ausgewählte Schritte setzen (Ausgewählte Schritte setzen).

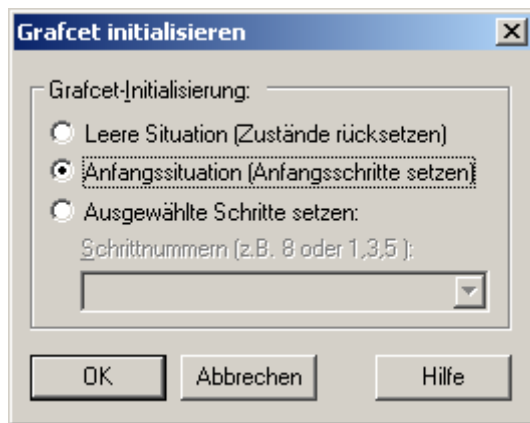


Abb. 16: GRAFCET initialisieren

6 GRAFCET-Werkzeugbox

In der Werkzeugbox des GRAFCET-Editors sind alle Elemente enthalten, die beim Erstellen einer GRAFCET-Seite verwendet werden können. Mit diesen Elementen können komplexe GRAFCET-Pläne erstellt werden.

Wird eines der Elemente in der Werkzeugbox angeklickt, verändert sich die Form des Cursors, wenn er in das Editorfenster geführt wird. Er besteht dann aus einem Pfeil mit einer symbolischen Andeutung des ausgewählten Elements. Der Cursor befindet sich im Block-/ Linienmodus. In diesem Modus wird durch Klicken bzw. Klicken und Ziehen bei den Linienelementen im Editorfenster an der entsprechenden Stelle das ausgewählte Element eingefügt bzw. dargestellt.



Durch Anklicken des Pfeils, Drücken der Esc-Taste oder Drücken der rechten Maustaste wird der Zeigermodus aktiviert.

Damit die Werkzeugbox übersichtlich bleibt, werden nicht alle Werkzeuge gleichzeitig eingeblendet. In der oberen Zeile sind zwei Schaltflächen angeordnet, mit denen man zu den Werkzeugen kommt für



Standard GRAFCET-Elemente, wie in DIN EN 60848 vorgesehen.



Erweiterte GRAFCET-Elemente, die durch DIN EN 60848 nicht definiert sind.

In dem GRAFCET-Praktikum werden nur die Standard GRAFCET-Elemente eingesetzt.

Standard GRAFCET-Elemente (wie in DIN EN 60848 vorgesehen)



Linie (2-Punkt-Verbindung) für Wirk- oder Aktionsverbindungen.



Polygon bzw. Linienzug (Mehrpunkt-Verbindung) für Wirk- oder Aktionsverbindungen.



Verbindungskennzeichen für Verzweigungen.



Transition



Synchronisation



Schritt



Anfangsschritt



Einschließender Schritt



Einschließender Anfangsschritt



Makroschritt



Kontinuierlich wirkende Aktion (Zuweisung)



Gespeichert wirkende Aktion bei Aktivierung (Zuordnung)



Gespeichert wirkende Aktion bei Deaktivierung (Zuordnung)



Gespeichert wirkende Aktion bei Ereignis (Zuordnung)



Zwangssteuernder Befehl



Einschließung (Teil-GRAFCET / Struktur)



Makro (Teil-GRAFCET / Struktur)



Kommentar

Erweiterte GRAFCET-Elemente (die durch DIN EN 60848 nicht definiert sind)



Anzeigefeld für (lokale) GRAFCET-Variablen und (globale) Signale



Erweiterte kontinuierlich wirkende Aktion (Zuweisung)



Notaus-Aktion



Rezepturauslösende Aktion



Alarmquittierungs-Aktion



Systemsteuerungs-Aktion

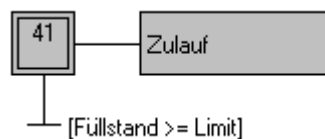
Durch Doppelklick auf die im Editor platzierten Elemente können die Elemente eingestellt werden.

7 Beispiele für GRAFCET-Pläne

Die folgenden Beispiele können mit dem GRAFCET-Praktikum nicht realisiert werden. Sie sollen nur einige Möglichkeiten von GRAFCET aufzeigen.

Spezielle Beispiele für das GRAFCET-Praktikum befinden sich im Kapitel 6.

7.1 Füllstand

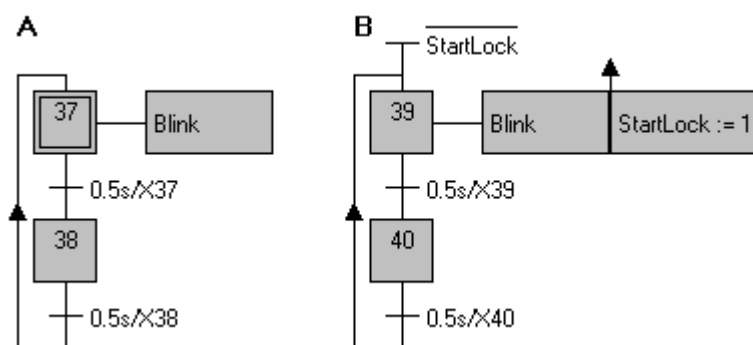


Das Beispiel zeigt das Befüllen eines Behälters bis zum Grenzwert *Limit*. Der Istwert des Füllstands wird durch die Variable *Füllstand* angegeben. Der Ausgabewert *Zulauf* öffnet oder schließt das Befüllungsventil.

Der GRAFCET-Plan wird durch den Anfangsschritt 41 gestartet. Dieser löst sogleich die kontinuierlich wirkende Aktion *Zulauf* aus, die *Zulauf* den Wert *True* zuweist und das Zulaufventil öffnet. Die Transition mit der Bedingung *[Füllstand >= Limit]* setzt den Schritt und damit die Aktion wieder zurück, wenn das Limit erreicht ist. Durch die kontinuierlich wirkende Aktion wird dann *Zulauf* der Wert *False* zugewiesen.

Wenn während der Anfangssituation die Transitionsbedingung *[Füllstand >= Limit]* bereits erfüllt ist, erfolgt ein transienter Ablauf: Schritt 41 wird nur virtuell aktiviert und die Aktion *Zulauf* wird nicht ausgelöst.

7.2 Blinklicht

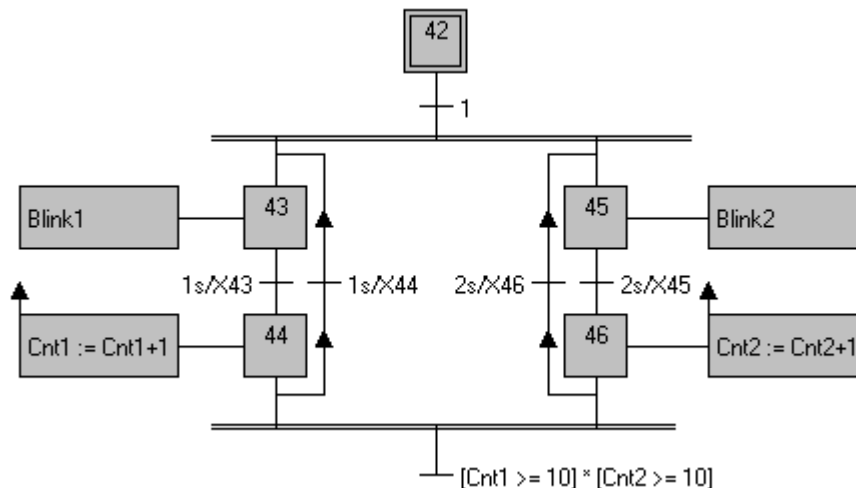


Der GRAFCET-Plan A zeigt ein einfaches Blinklicht mit dem Ausgabewert *Blink* in Form einer geschlossenen Ablaufkette. Der Ausgabewert *Blink* blinkt mit der Periode $T = 2 \cdot 0.5s = 1s$. Die kontinuierlich wirkende Aktion setzt *Blink* auf den Wert *True*, während Schritt 37

aktiv ist und auf den Wert False, wenn Schritt 37 inaktiv ist. Der GRAFCET-Plan wird durch die Anfangssituation (Anfangsschritt 37 gesetzt) gestartet.

Statt den GRAFCET-Plan über einen Anfangsschritt (Plan A) zu starten, lässt sich der Plan auch über eine Transition starten (Plan B).

7.3 Simultanausführung



Der GRAFCET-Plan zeigt zwei gleichzeitig ausgeführte zeitlich begrenzte Blinker *Blink1* und *Blink2*. Beide Blinker werden simultan nach dem Anfangsschritt 42 und der immer erfüllten Transition 1 gestartet. Die Schritte 44 und 46 erhöhen durch die gespeichert wirkenden Aktionen jeweils die Blinkerzähler *Cnt1* und *Cnt2* um eins.

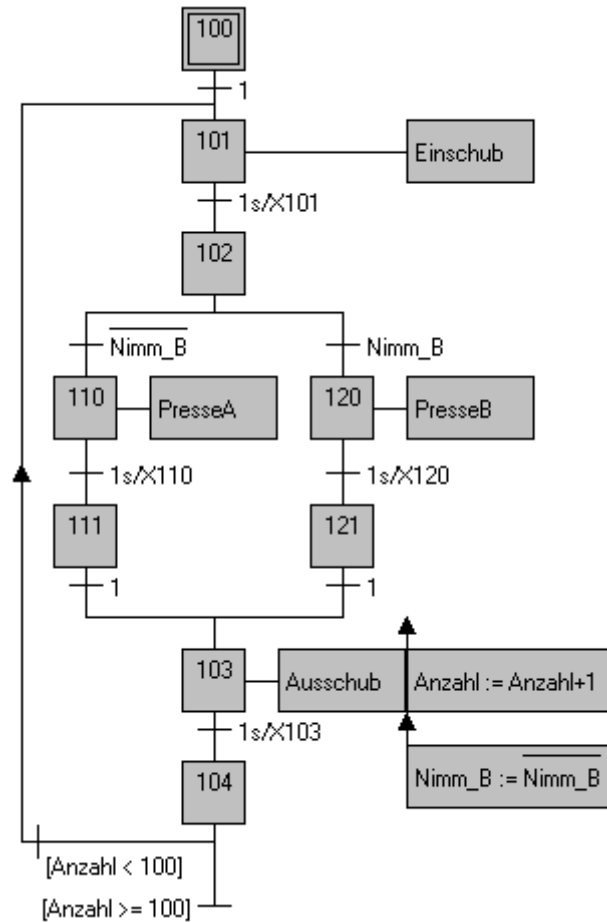
Die simultane Zusammenführung ist dann erfüllt, wenn beide Blinker mindestens 10 mal geblinkt haben (Transitionsbedingung $[Cnt1 \geq 10] * [Cnt2 \geq 10]$) und die Schritte 44 und 46 gleichzeitig aktiv sind: Die Schlusstransition $[Cnt1 \geq 10] * [Cnt2 \geq 10]$ setzt die Schritte 44 und 46 zurück und der Ablauf ist beendet.

7.4 Alternierende Presse

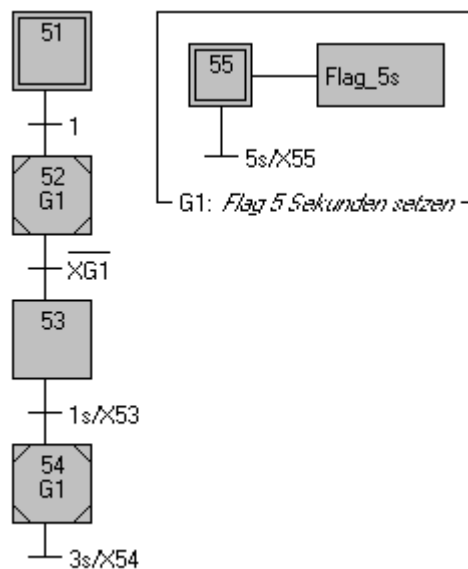
Der GRAFCET-Plan zeigt die Steuerung eines Laufbandes mit einem Einschub, einem Ausschub und zwei Pressen A und B, die unterschiedliche Produkte pressen. Es werden 50 Produkte A und 50 Produkte B, insgesamt also 100 Stück, gepresst. Einschub und Ausschub werden bei jedem Produkt benötigt. Die Umschaltung zwischen *PresseA* und *PresseB* wird durch *Nimm_B* bewerkstelligt. *Nimm_B* wird in jedem Durchlauf negiert, alterniert also. Begonnen wird die Produktion mit Produkt A.

Das Beispiel zeigt die exklusive alternative Ausführung (A und B dürfen nicht zugleich gepresst werden), sowie eine Schleifenbildung ($[Anzahl < 100]$). Die Transition $[Anzahl \geq 100]$ beendet den Ablauf.

Die gespeichert wirkenden Aktionen für *Anzahl* und *Nimm_B* sind an *Ausschub* andockende Aktionen. Die Andockung ist über das ausgerichtete Aneinanderlegen von Aktionen ebenso wie über das Aneinanderlegen der Ereignissymbole (Aktion *Nimm_B*) möglich.



7.5 Eingeschlossener Teil-GRAFCET

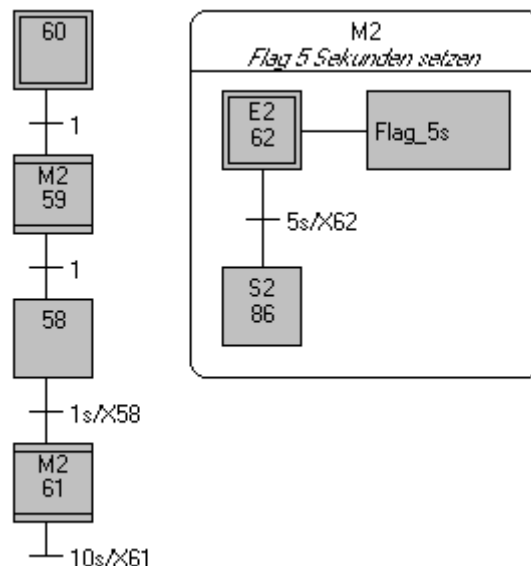


Das Beispiel zeigt einen Teil-GRAFCET *G1* (eine Struktur), der als Einschließung verwendet wird. Die Einschließung erfolgt zweimalig durch die einschließenden Schritte 52 und 54.

Nach Schritt 52 wird Schritt 53 erst aktiv, wenn der Teil-GRAFCET *G1* beendet wurde, d. h. kein Schritt von *G1* mehr aktiv ist (Transitionsbedingung *!XG1*). Dies ist durch die Transitionsbedingung *5s/X55* nach 5 Sekunden der Fall.

Der einschließende Schritt 54 wird nach 3 Sekunden durch die darauf folgende Transition zurückgesetzt. Dadurch wird auch der noch laufende Teil-GRAFCET *G1* abgebrochen.

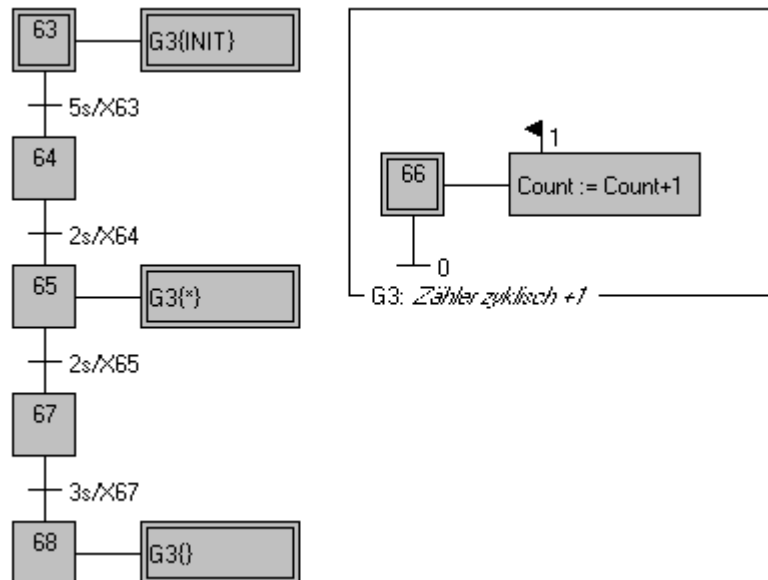
7.6 Eingeschlossener Teil-GRAFCET als Makro



Der GRAFCET-Plan zeigt die Verwendung eines Teil-GRAFCETs M2 als Makro (Teil-GRAFCET mit Makrorahmen). Das Beispiel ähnelt Beispiel 5, aber hier hat der Teil-GRAFCET M2 einen Anfangsschritt (E2 = 62) und einen Endschritt (S2 = 86). Die Makroschritte 59 und 61 steuern M2 als Makro. Die Transitionsbedingung nach Schritt 59 ist zwar immer erfüllt (1), der Ausgang des Makroschritts 59 wird aber erst freigegeben, wenn im Makro der Endschritt S2 (86) aktiv ist. Dadurch wird nicht sofort Schritt 58 aktiviert (nicht-transienter Ablauf), sondern erst nach Ablauf von M2.

Ähnlich bei Makroschritt 61: Hier wird die Transition $10s/X61$ ausgelöst, wenn der Teil-GRAFCET G2 den Endschritt S2 (86) erreicht hat und 10 Sekunden nach Aktivierung von Schritt 61 vergangen sind.

7.7 Zwangsgesteuerter Teil-GRAFCET



Der GRAFCET-Plan zeigt die Verwendung einer Zwangssteuerung (zwangssteuernde Aktionen) eines Teil-GRAFCETs. Der Teil-GRAFCET G3 inkrementiert die Variable *Count* (und zwar jedesmal in der Zykluszeit von WinErs solange der Schritt 66 aktiv ist). G3 wird durch die nie erfüllte Transitionsbedingung 0 niemals selbsttätig inaktiv.

Die Zwangssteuerung von G3 beginnt mit dem Anfangsschritt 63 und der zugehörigen zwangssteuernden Aktion *G3{INIT}*: G3 wird solange auf die Anfangssituation (Anfangsschritt 66 aktiv) fixiert, wie der Anfangsschritt 63 aktiv ist (5 Sekunden wegen *5s/X63*). Danach wird G3 losgelassen und läuft 2 Sekunden (*Count* zählt hoch), anschließend wird G3 durch Schritt 65 und die Aktion *G3{*}* eingefroren (für 2 Sekunden, *Count* zählt nicht weiter hoch). Danach läuft der Teil-GRAFCET G3 weiter (*Count* zählt wieder hoch), bis durch Schritt 68 und die zwangssteuernde Aktion *G3{}* in die leere Situation versetzt wird (keine Schritte aktiv).

Der Zähler *Count* wird bei der Initialisierung des GRAFCETs auf 0 gesetzt und wird immer dann erhöht, wenn der Teil-GRAFCET G3 "frei läuft", d.h. die Schritte 64 und 67 aktiv sind.

8 GRAFCET – Pläne erstellen, einfache Beispiele

8.1 Einführendes Beispiel mit ausführlicher Beschreibung, Aufgabe Lichterkette

Wählen Sie in dem Inhaltsverzeichnis bei Einstellungen „ohne SPS“ und klicken Sie dann auf „Erstellen eigener Steuerungen mit GRAFCET-Plänen“ für die Prüfung Frühjahr 2017.



Abb. 17: Erstellen eigener GRAFCET-Pläne

Auf der Seite klicken Sie auf den Button „GRAFCET-Seite1“.

Es erscheint der leere GRAFCET-Editor.

Falls eine GRAFCET-Struktur in dem GRAFCET-Editor vorhanden ist, löschen Sie diese.

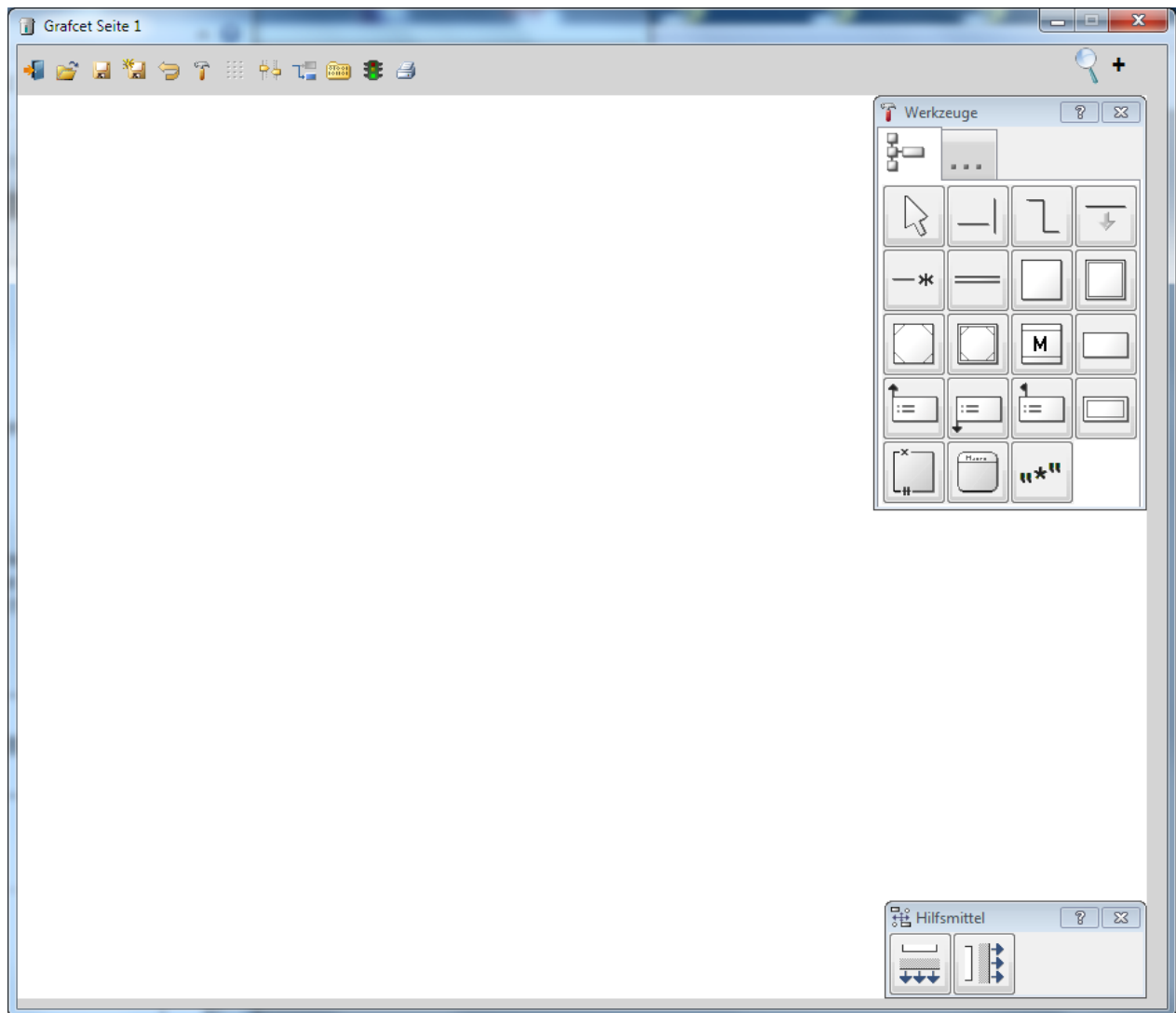


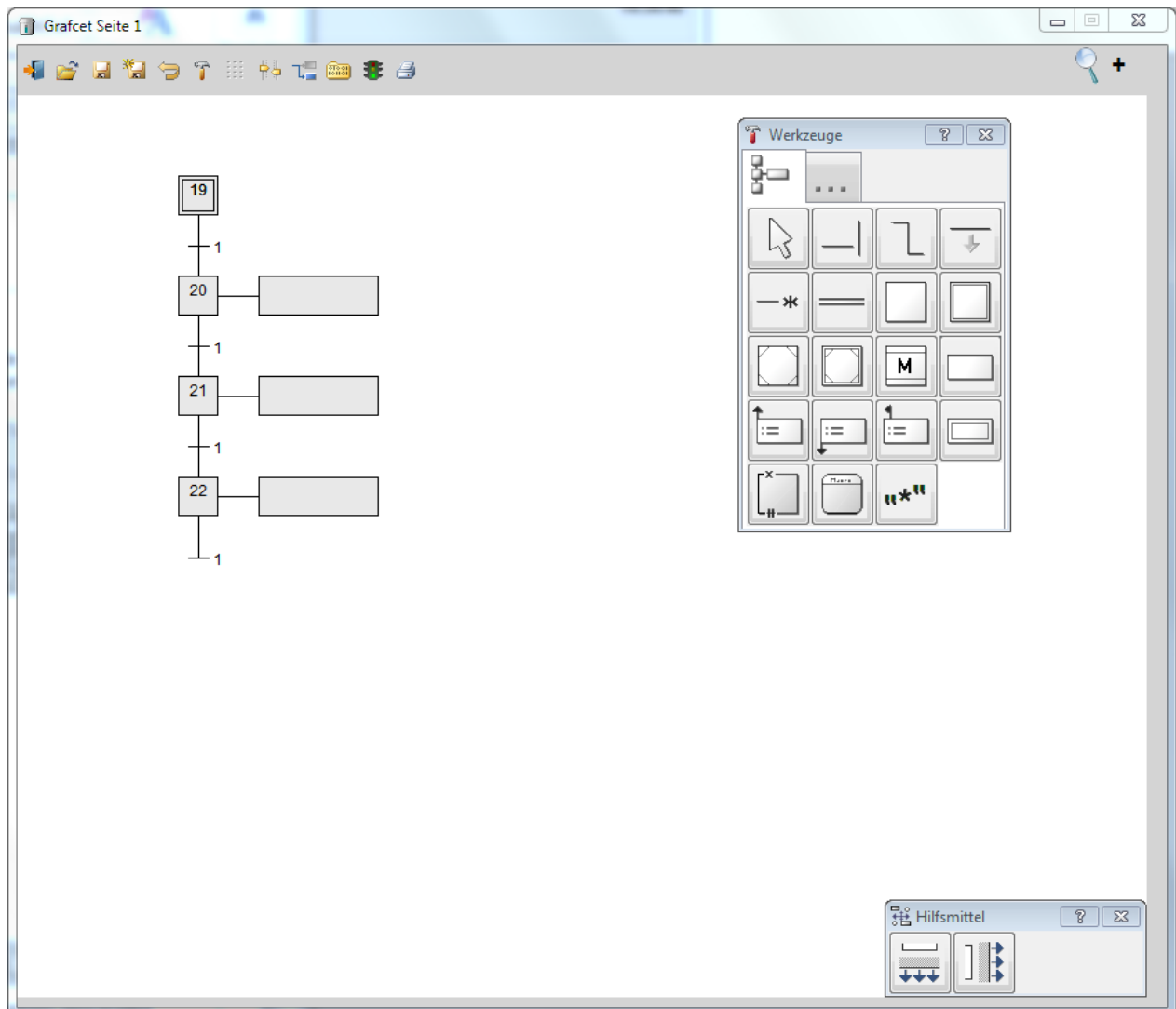
Abb. 18: Leerer GRAFCET-Editor

Bearbeiten Sie folgende Aufgabenstellung.

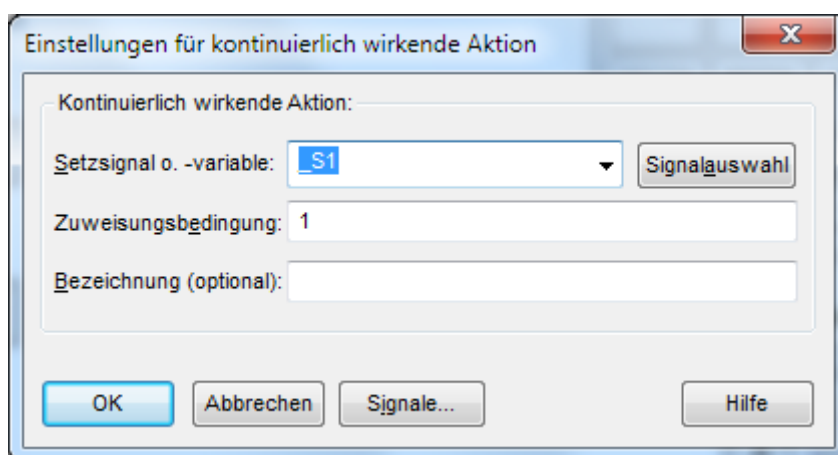
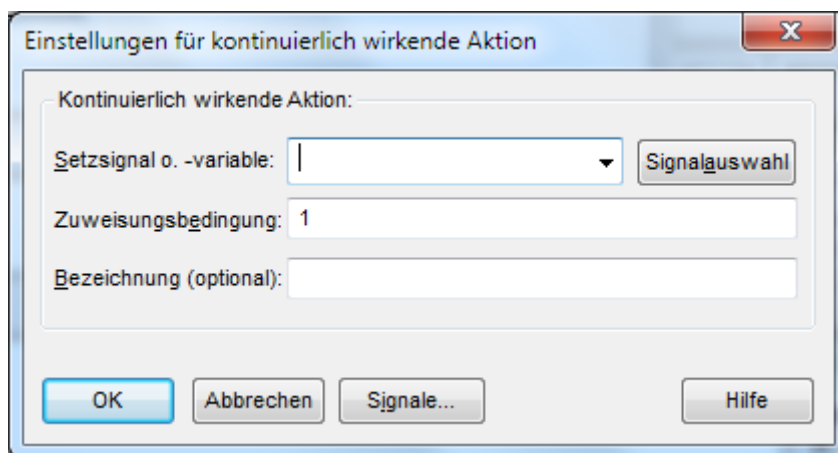
Aufgabe: Erstellen Sie einen GRAFCET-Plan, der nacheinander die Lampen *Not-Aus*, *Kunststoff* und *Metall* an- und nach 5 Sekunden wieder ausschalten. Gestartet wird der Ablauf durch Drücken des Schalters S3.

Lösung mit ausführlicher Beschreibung

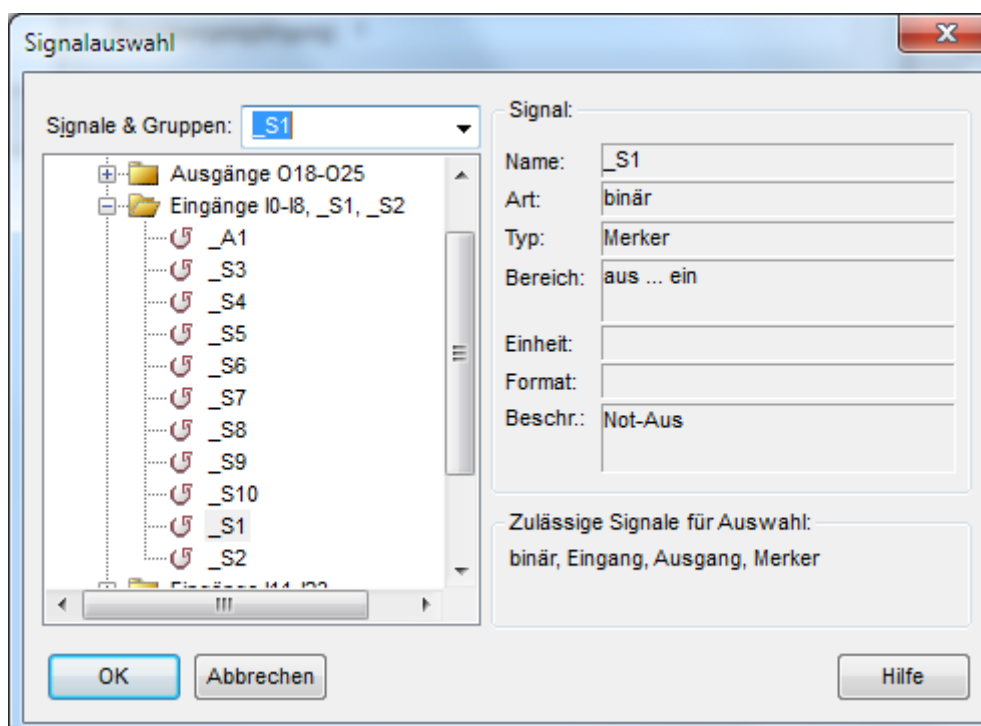
Erstellen Sie folgenden Plan durch Wahl der entsprechenden Elemente aus der Werkzeugbox (Anfangsschritt, Schritte, kontinuierlich wirkende Aktionen, Transitionen).



Um bei den kontinuierlich wirkenden Aktionen einzustellen, welche Lampen geschaltet werden sollen, müssen Sie die Blöcke für die kontinuierlich wirkenden Aktionen doppelklicken und die entsprechenden Signalnamen _S1 (*Not-Aus*), _P32 (*Kunststoff*) und _P33 (*Metall*) eintragen. Nach dem Doppelklick auf die kontinuierlich wirkende Aktion erscheint folgender Dialog.

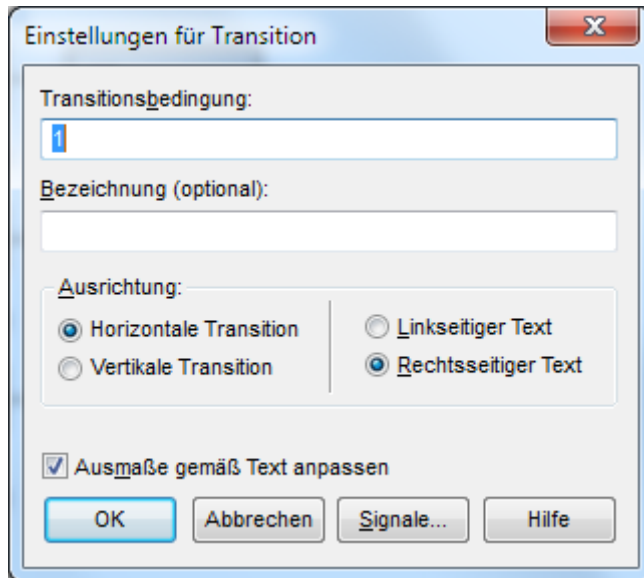


Hier können Sie bei *Setzsignal o. -variable* direkt die Namen eingeben oder Sie erhalten durch Drücken von *Signalauswahl* den Dialog zur Auswahl der Signale (Klicken Sie auf das Pluszeichen vor der Gruppe „Ausgänge O0-O15“ bzw. „Eingänge I0-I8, _S1, _S2“).

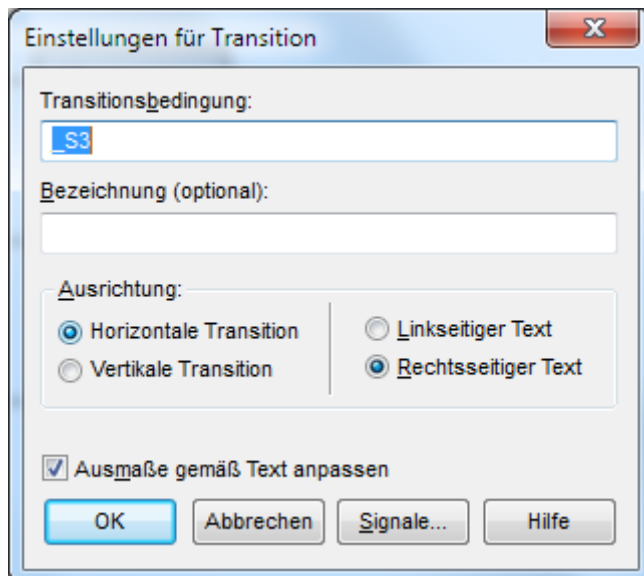


Durch Doppelklick auf `_S1` oder Auswahl von `_S1` und Drücken von OK wird das Signal `_S1` in die kontinuierlich wirkende Aktion eingetragen. Fahren Sie entsprechend mit den weiteren beiden kontinuierlich wirkenden Aktionen fort und wählen `_P32` und `_P33`.

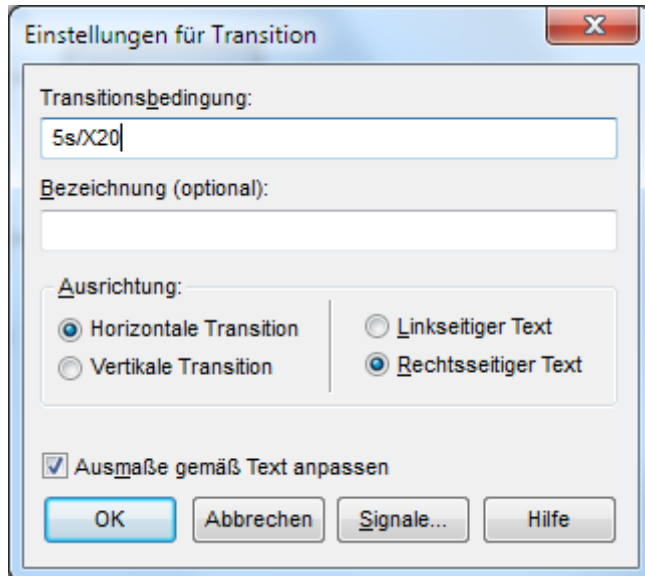
Um die Transitionen einzustellen, müssen Sie auf die Transitionen Doppelklicken. Es erscheint folgender Dialog.



Da die Lampen erst angehen sollen, wenn der Schalter `_S3` gesetzt wird, tragen Sie bei *Transitionsbedingung* für die Transition nach dem Anfangsschritt 1 die Bezeichnung `_S3` ein.

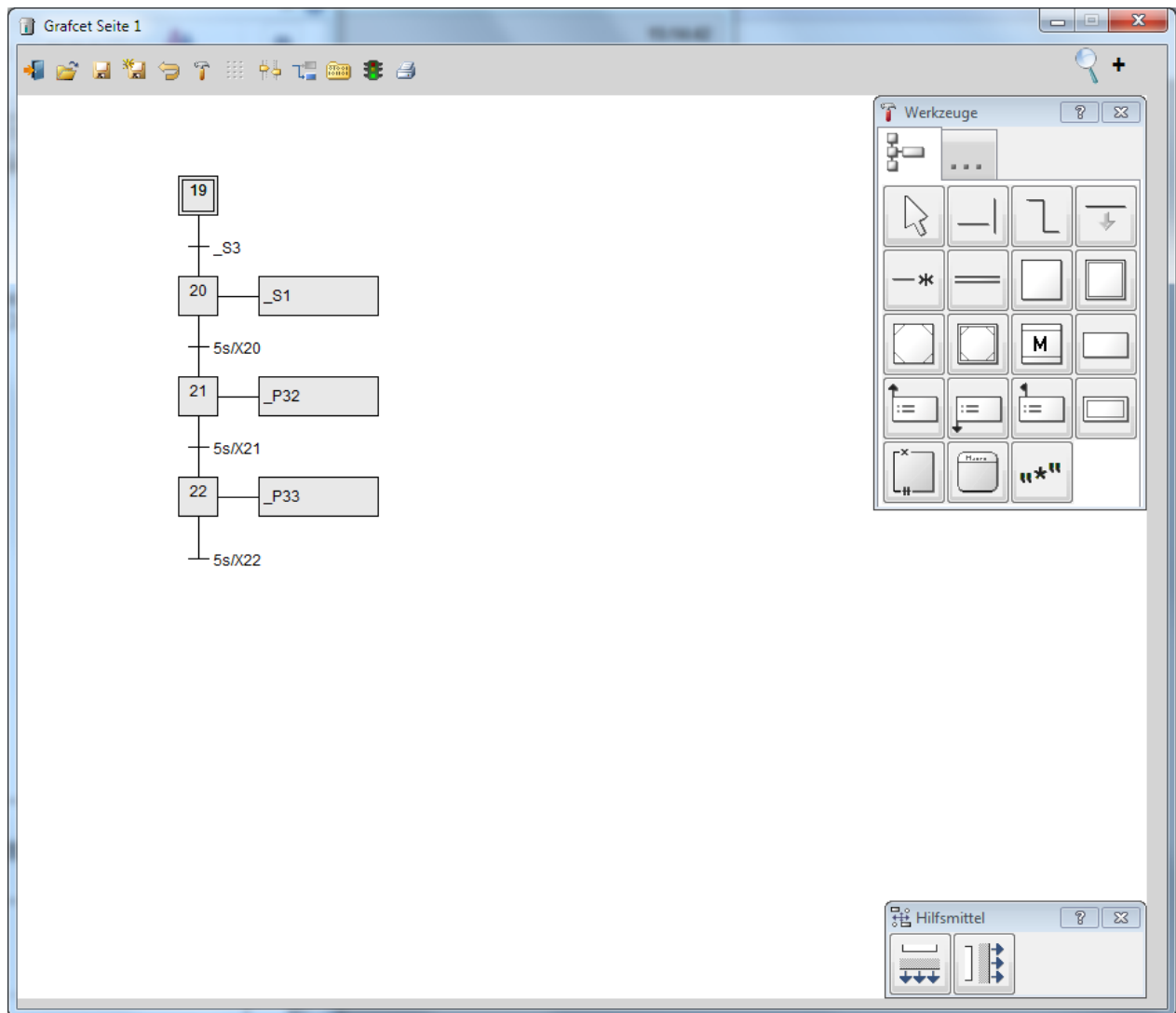


Da die Lampen jeweils 5 Sekunden leuchten sollen, muss die Transitionsbedingung $5s/X20$ nach dem Schritt 20 eingegeben werden. $5s/X20$ bedeutet, dass die Transitionsbedingung erfüllt ist (weitchaltet), wenn der Schritt 20 genau 5 Sekunden aktiv war. Entsprechend können Sie die Transitionen nach den nächsten Schritten einstellen.

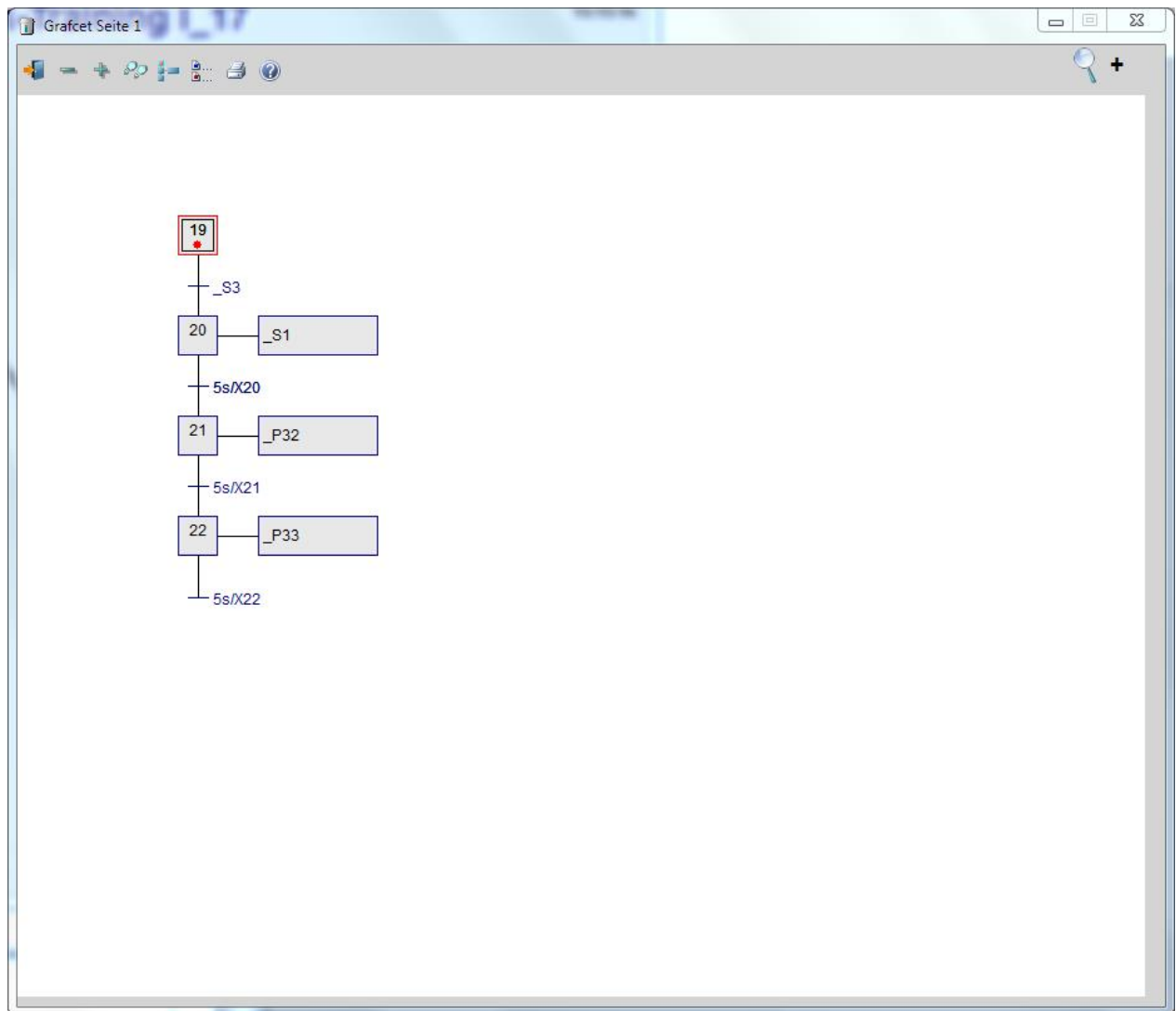


Damit erhalten Sie folgenden erstellten GRAFCET-Plan für die Lichterkette.

Bitte beachten Sie, dass in der Transition sich der Bezug zu dem vorherigen Schritt wiederfindet. Hinter dem Schritt 20 muss die Transition $5s/X20$ lauten.



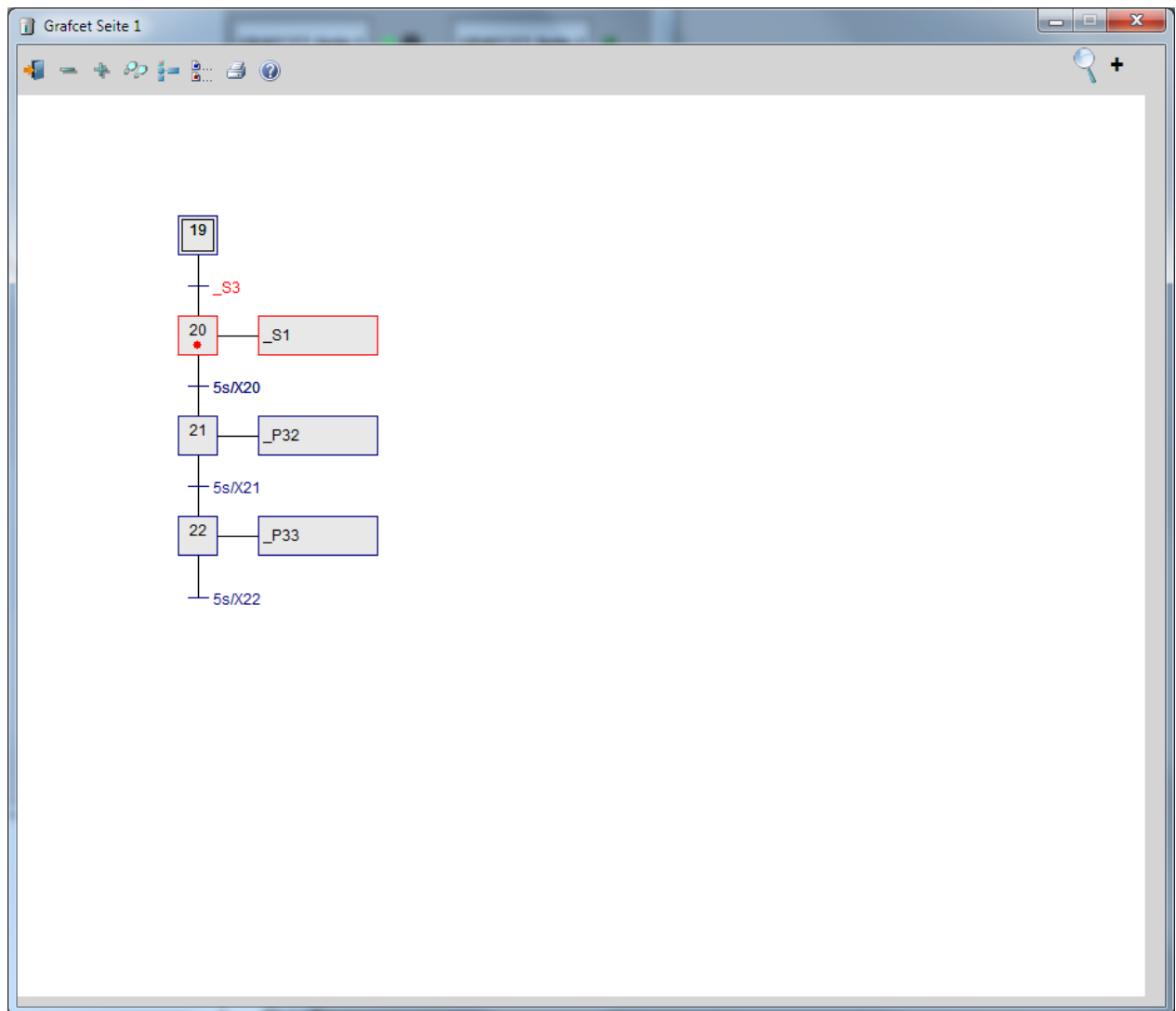
Durch Klicken auf die Ampel wird die GRAFCET-Seite überprüft und, falls keine Fehler festgestellt wurden, wird die Seite ausgeführt (GRAFCET-Ansicht).



Wenn Sie jetzt den Schalter `_S3` betätigen (Klicken auf den Schalter `S3` in Bedienpanel), wird der Schritt 20 aktiv. Durch die *kontinuierlich wirkende Aktion* von Schritt 20 wird das Signal `_S1` (Not-Aus) gesetzt und damit geht die Lampe an.

Die zweite Transition `5s/X20` ist erfüllt, wenn der Schritt 20 genau 5 Sekunden lang aktiv war. Dann wird der dritte Schritt (Schritt 21) gesetzt und die Lampe `_P32` wird angeschaltet. Die Lampe `_S1` (Not-Aus) geht aus, da Sie über die *kontinuierlich wirkende Aktion* mit dem Schritt 20 verknüpft ist.

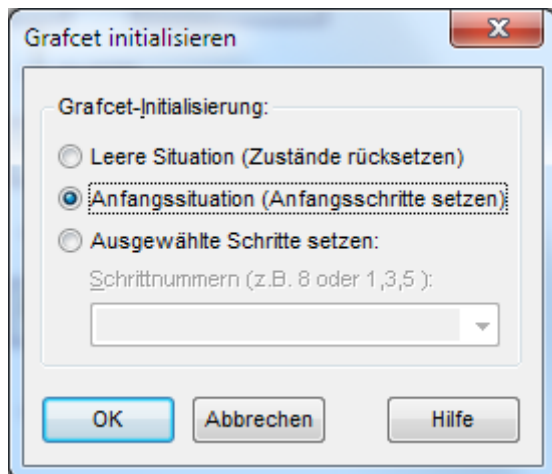
Der Ablauf wird entsprechend fortgesetzt. Wenn Schritt 22 für 5 Sekunden aktiv war, ist die Endtransition erfüllt. Dadurch wird Schritt 22 zurückgesetzt und die Lampe `_P33` (Metall) ausgeschaltet.



Damit der Ablauf wieder gestartet wird, muss über *Grafcet initialisieren* wieder der Anfangsschritt gesetzt werden.



Durch Drücken dieses Buttons in der GRAFCET-Ansicht erscheint der Initialisierungs-Dialog, in dem Sie den Anfangsschritt wieder setzen können.



8.2 Erweiterte Lichterkette

Die Aufgabenstellung soll so erweitert werden, dass die Lichterkette endlos durchläuft, bis der Schalter `_S3` wieder ausgeschaltet wird.

Aufgabe: Lassen Sie die Lichterkette solange laufen, bis der Schalter `_S3` wieder ausgeschaltet wird. Die Lichterkette soll bis zum Ende durchlaufen, wenn `_S3` ausgeschaltet wurde.

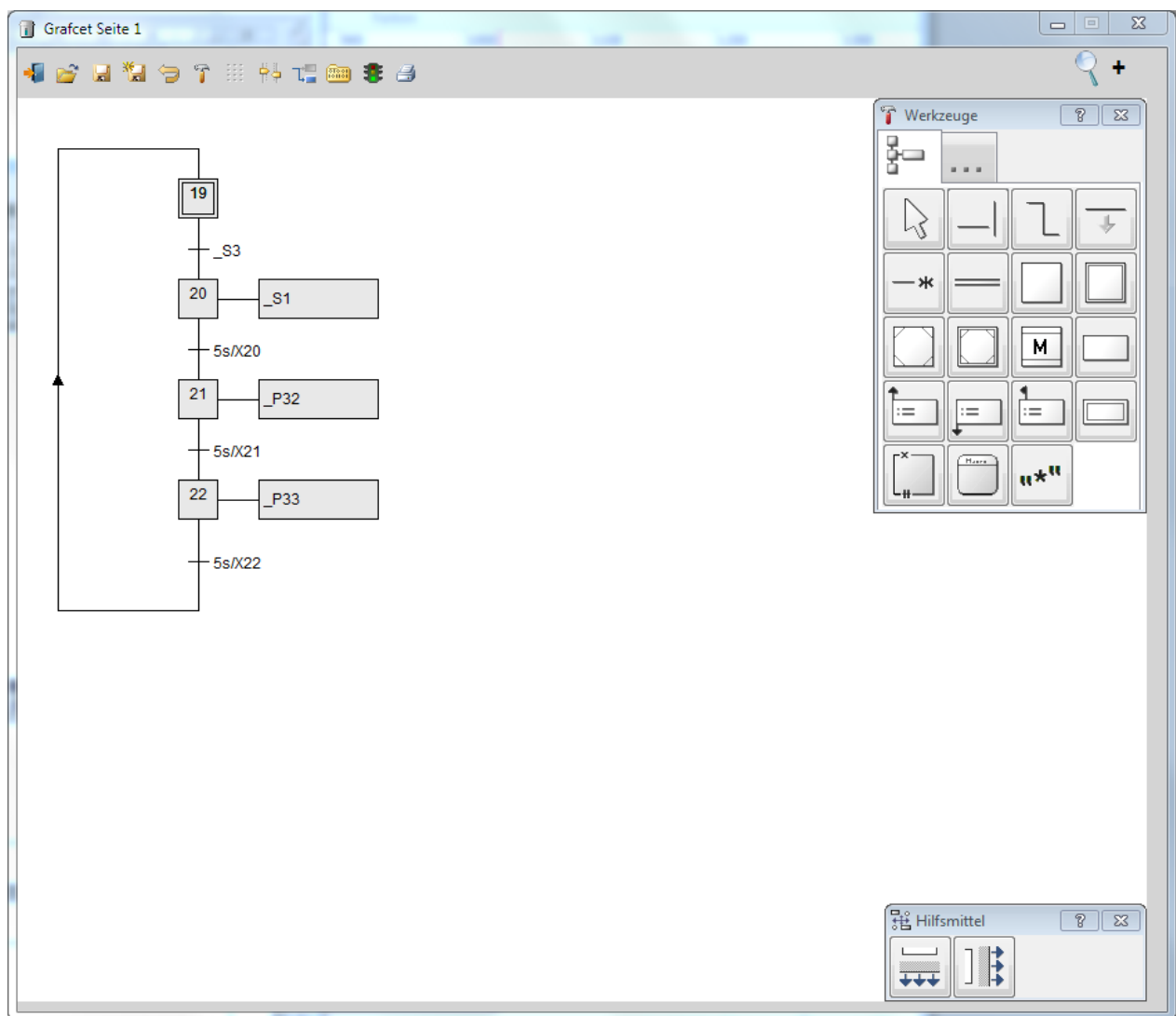
Um diese Aufgabe zu lösen, müssen Sie den GRAFCET-Plan erweitern. Schließen Sie die GRAFCET-Ansicht



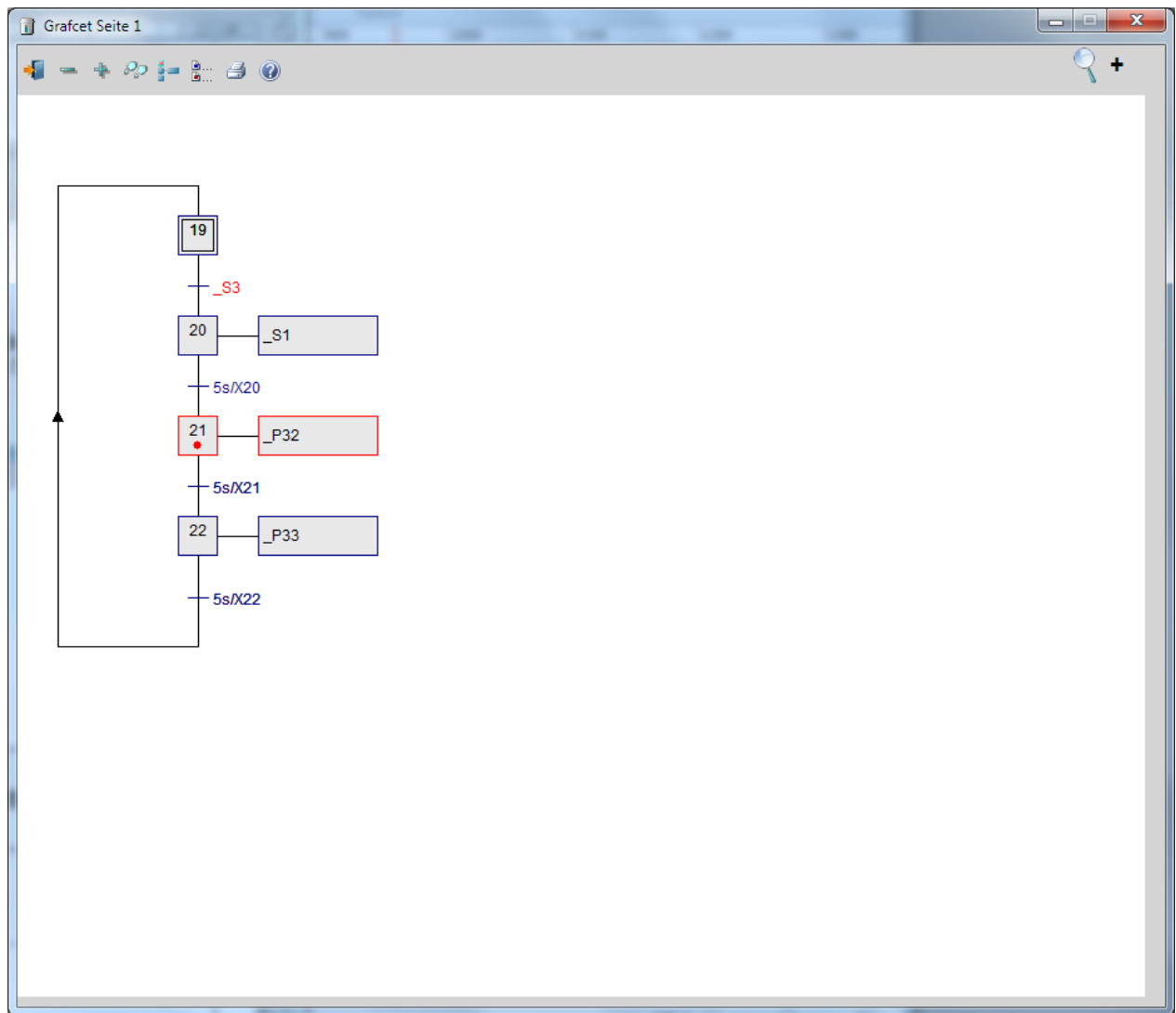
Schließen Sie die GRAFCET-Ansicht durch Drücken des Buttons *aktives Sub-Fenster* schließen.

Sie gehen damit in den GRAFCET-Editor zurück und können hier den GRAFCET-Plan erweitern bzw. verändern.

Erweitern Sie den Plan folgendermaßen.



Wenn Sie diesen GRAFCET-Plan durch die Ampel *aktivieren*, werden die Lampen $_S1$, $_P32$, $_P33$ solange für 5 Sekunden an- und wieder ausgeschaltet, bis Sie den Schalter $_S3$ ausschalten.



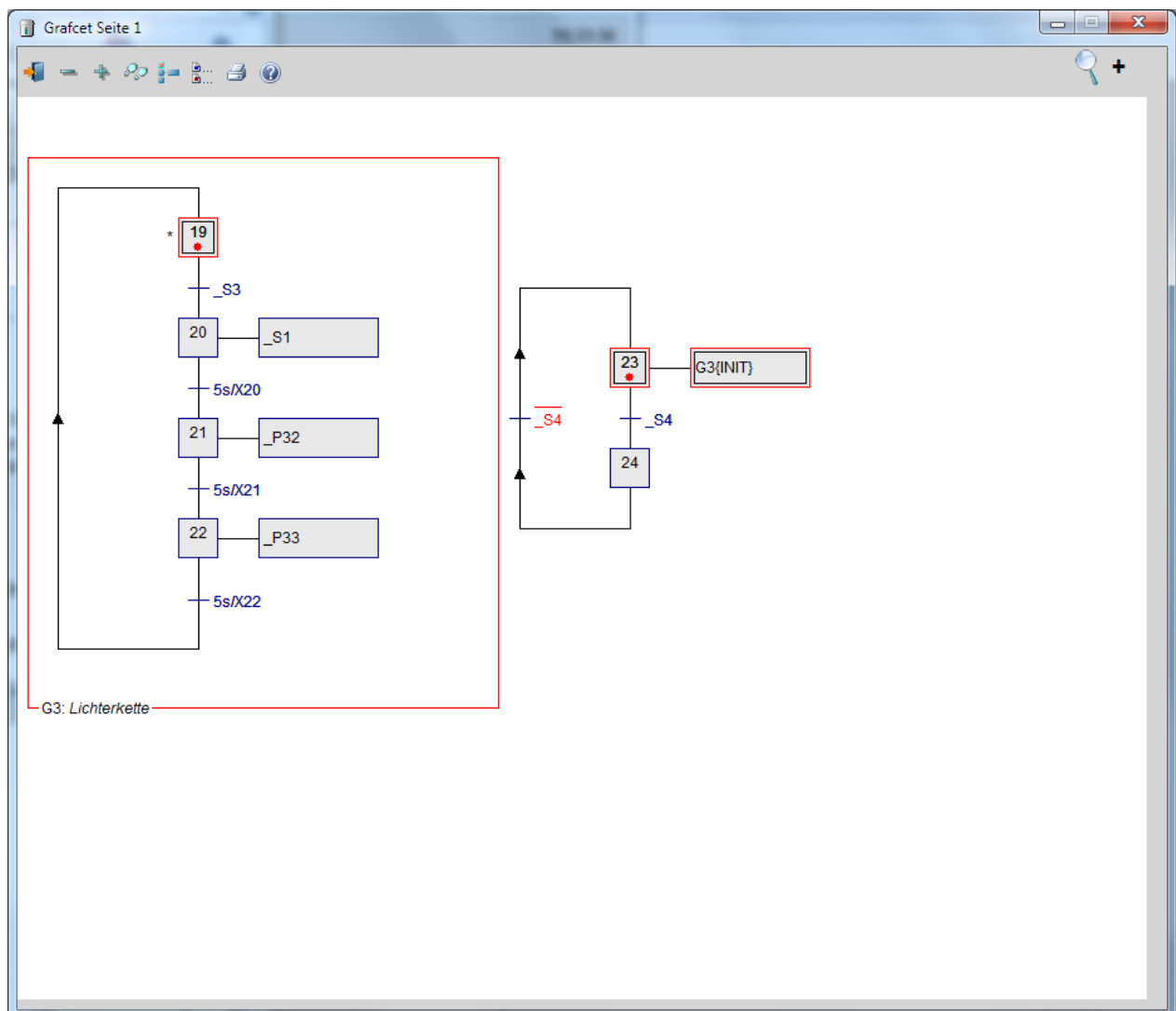
8.3 Aufgabe Notaus-Lichterkette

Aufgabe Erweitern Sie die Lichterkette so, dass durch Drücken des Schalters S4 (S4 Betriebsart Tipp / Auto) alle Lampen ausgehen und die Schrittkette in den Anfangsschritt zurückgeht. (Tipp: Teil-GRAFCET und Zwangssteuerung nutzen)

Lösung

Definieren Sie Ihre Lichterkette als Teil-GRAFCET. Den Teil-GRAFCET können Sie dann durch einen *Zwangssteuernden Befehl* in den Anfangsschritt zwingen.

Die Lösung mit einem GRAFCET-Plan könnte z.B. folgendermaßen aussehen:



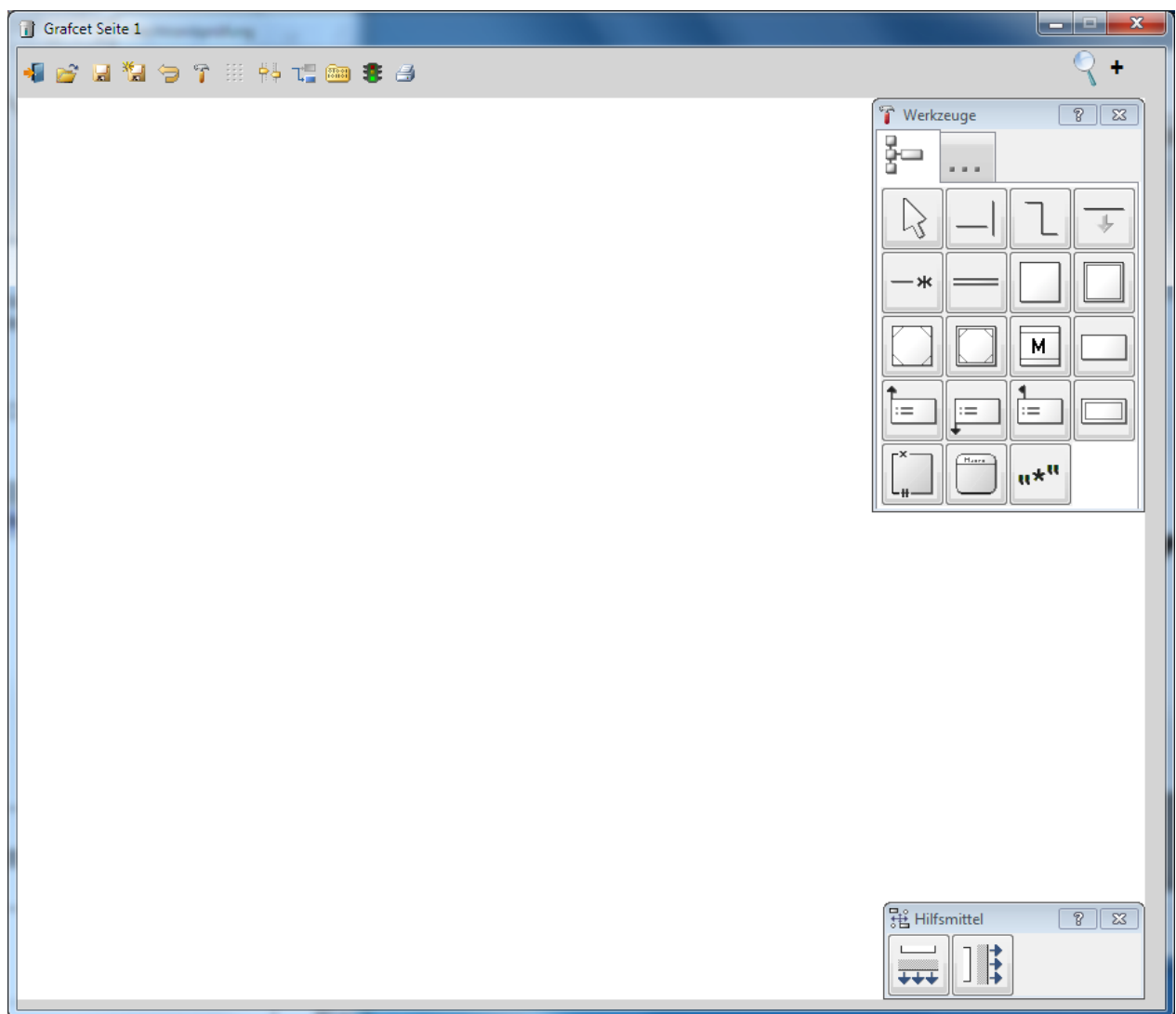
Wenn *_S4* gedrückt ist, d.h. das Signal *_S4* hat den Zustand 1, wird der Anfangsschritt 23 sofort verlassen und der GRAFCET geht in den Schritt 24. Die Zwangssteuerung von Schritt 23 wird frei gegeben. Ist Schritt 19 aktiv und *_S3* wird gedrückt, so fängt das Lauflicht an zu laufen. Wird *_S4* wieder gedrückt, geht die Steuerung in den Schritt 23. Durch den *Zwangssteuernden Befehl* wird der Teil-GRAFCET G3 in seinen Anfangsschritt 19 gezwungen. Wird der Stopp-Schalter *_S4* wieder eingeschaltet, wird der Schritt 24 wieder aktiv. Der Teil-GRAFCET wird freigegeben und falls *_S3* gedrückt wird, fängt die Lichterkette wieder an zu laufen.

9 Laden und Speichern von Beispiellösungen für GRAFCET-Pläne



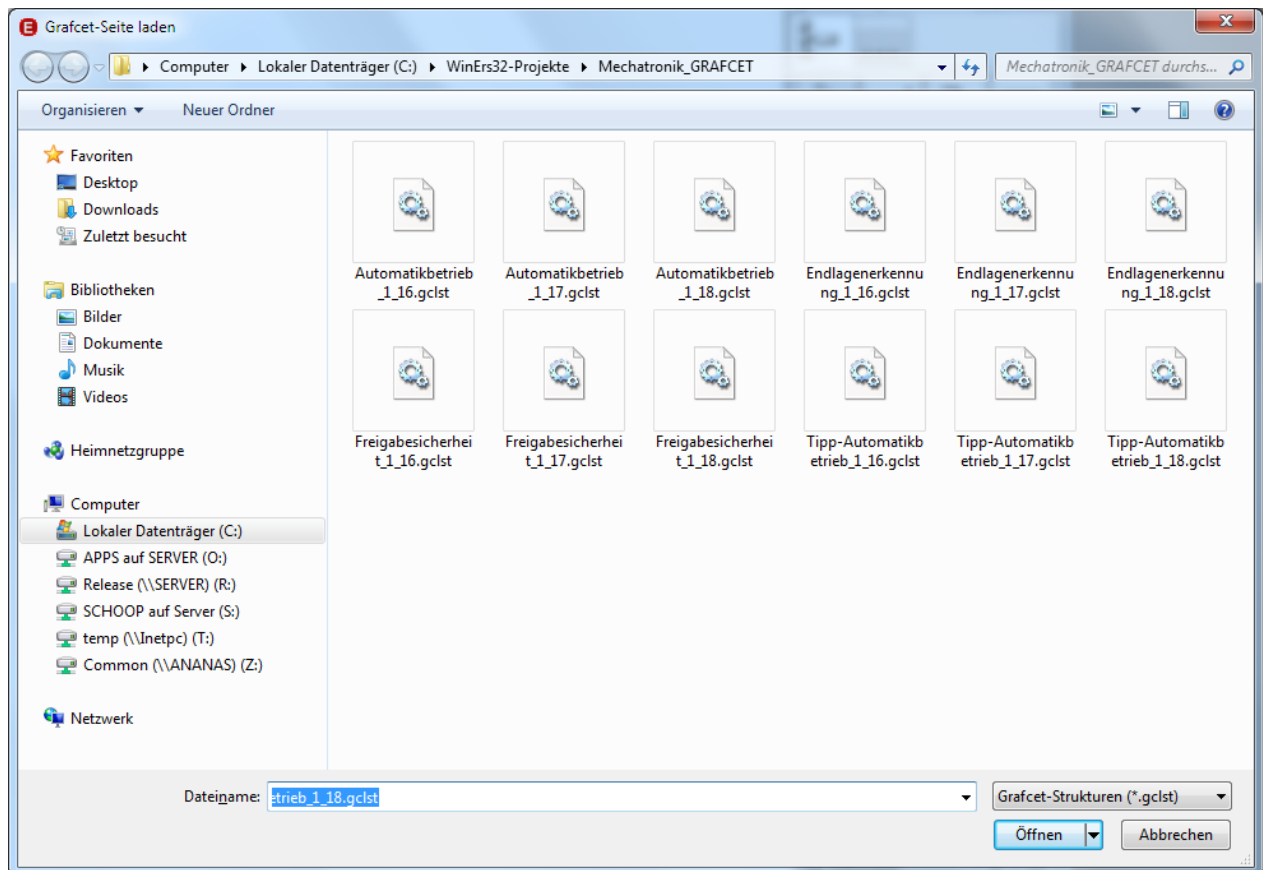
Die beispielhaften Lösungen, die Sie sich bei „Ablauf der Steuerungen mit vorgegebenen GRAFCET-Plänen“ anschauen können, können Sie beim Erstellen Ihrer eigenen GRAFCET-Pläne laden und verändern.

Über den GRAFCET-Editor können Sie auf gespeicherte GRAFCET-Strukturen zugreifen und diese in Ihre GRAFCET-Seite laden.



Drücken Sie im GRAFCET-Editor auf den Button „Öffnen: Fügt eine mit dem Fensterinhalt kompatible Datei ein“.

Es erscheint ein Dialog, in dem Sie das Verzeichnis auswählen können, in dem sich die gewünschte GRAFCET-Struktur befindet



In dem Verzeichnis können Sie die Struktur wählen. Nach dem Drücken von „Öffnen“ verschwindet der Dialog und der Cursorzeiger der Maus verändert sich. Gehen Sie mit der Maus an die gewünschte Position, an der Sie die GRAFCET-Struktur einfügen wollen und Drücken Sie die linke Maustaste. Die komplette Struktur wird eingefügt und es gibt noch einen Dialog, mit dem die Signalnamen substituiert (ersetzt) werden können. Wählen Sie hier „Abbrechen“.

Wenn Sie die Struktur importiert haben, beachten Sie bitte, dass sich die Schrittnummern ändern. Damit Ihre importierte Struktur richtig funktioniert, müssen Sie bei Sprüngen und Transitionen eventuell die neuen Schrittnummern eintragen.



Sie können im GRAFCET-Editor auch selbst erstellte oder veränderte GRAFCET-Strukturen speichern. Hierfür müssen Sie auf den Button „Speichern als ...“ drücken und den Ort und einen Namen für die Struktur vorgeben.

10 Tastenkürzel im GRAFCET-Editor

Im GRAFCET-Editor stehen folgende Tastenkürzel zur Verfügung:

Tastenkürzel	Bedeutung
A...B	Werkzeugbox-Register umschalten
11...53	Werkzeugbox-Tool aktivieren (Zeile, Spalte)
Esc	Abbruch (Verschieben, Rechteck etc.)
Eingabetaste	Elementeigenschaften / Einstellungen
Tab	Nächstes Element
Entf	Markierte Elemente ausschneiden
Pos1	Zum Anfang scrollen
Ende	Ans Ende scrollen
Bild-Auf	Seite zurück blättern
Bild-Ab	Seite vor blättern
Pfeil-Links	Nach links scrollen / Markierung nach links schieben
Pfeil-Rechts	Nach rechts scrollen / Markierung nach rechts schieben
Pfeil-Oben	Nach oben scrollen / Markierung nach oben schieben
Pfeil-Unten	Nach unten scrollen / Markierung nach unten schieben
F1	Kontextsensitive Hilfe
F3	Suchen, weiter Suchen
F4	Werkzeugbox einfügen
F5	Aktualisieren / Bild neu zeichnen
F7	Fadenkreuz einblenden
F8	Wirkungsrichtungen anzeigen
F9	Notiz einfügen
Umsch+Einfg	Einfügen (Zwischenablage), wie Strg+V
Umsch+Entf	Ausschneiden (Zwischenablage), wie Strg+X
Umsch+Tab	Vorheriges Element
Umsch+F10	Kontextmenü aufrufen
Strg+A	Alles markieren
Strg+B	Auswahl umkehren
Strg+C	Kopieren (Zwischenablage), wie Strg+Einfg
Strg+F	Suchen
Strg+S	Speichern
Strg+V	Einfügen (Zwischenablage), wie Umsch+Einfg
Strg+X	Ausschneiden (Zwischenablage), wie Umsch+Entf
Strg+Z	Rückgängig
Alt+1	Symbolleiste 1: Struktur / Seite laden
Alt+2	Symbolleiste 2: Speichern
Alt+3	Symbolleiste 3: Speichern als
Alt+4	Symbolleiste 4: Letzte Version wiederherstellen
Alt+5	Symbolleiste 5: Werkzeugbox einblenden

Alt+6	Symbolleiste 6: Ausrichtungsgitter einstellen
Alt+7	Symbolleiste 7: Suchen
Alt+8	Symbolleiste 8: Grafcet-Einstellungen
Alt+9	Symbolleiste 9: Autorouting ein/aus
Alt+0	Symbolleiste 10: Grafcet-Seite kompilieren
Alt+Rücktaste	Rückgängig
Alt+Verschieben	Markierte Elemente ohne Autorouting verschieben
Mausklick	Element markieren
Maus-Rechts	Kontextmenü
Maus-Doppelklick	Elementeinstellungen öffnen
Umsch+Mausklick	Elementbereich markieren
Strg+Mausklick	Einzelelemente markieren / deselektieren
Alt+Mausklick	Sondermarkierung (Polygonstützstellen verschieben)

11 Tastaturbelegung für Grafcet - Terme

Folgende Tasten sind für die Grafcet-Terme belegt:

- + Oder-Verknüpfung
- * Und-Verknüpfung
- ! Nicht-Operation
- ^ Steigende Flanke
- \^ Fallende Flanke
- [a comp b] Aussage, z.B. [c >= 5]
- 0 Falsch, False
- 1 Wahr, True

Aussagen müssen explizit in eckige Klammern gesetzt werden.

Beispiel: [Füllstand > 70] * !VentilA,

Der Term ist 1 (True), wenn das analoge Signal *Füllstand* einen Wert größer als 70 hat und das binäre Signal *VentilA* den Wert 0 hat

**Für Hinweise auf Fehler, Ungenauigkeiten,
Erweiterungsmöglichkeiten und wären wir dankbar!**

Bitte E-Mail an: info@schoop.de

Wünschen Sie Informationen über
weitere Praktika oder über das
Prozessleit- und Simulationssystem WinErs
wenden Sie sich bitte an:

Ingenieurbüro Dr.-Ing. Schoop GmbH
Riechelmannweg 4
D-21109 Hamburg
Tel.: 040 / 754 922 30
www.schoop.de
Email: info@schoop.de